

Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Bukowina.

Von

Constantin Freih. v. Hormuzaki.

II. Theil (Fortsetzung).

(Eingelaufen am 15. December 1897.)

4. *Noctuae*.¹⁾*Diloba* Steph.²⁾1. *Coeruleocephala* L.

In den unteren Regionen gemein, den Karpathen grösstentheils fehlend. Die Raupen in Czernowitz bisweilen in Unmenge an Birnbäumen, ganz klein von Ende April oder den ersten Tagen des Mai; zwischen dem 20. Mai und (spätestens) 4. Juni verpuppt; Falter meist Anfang October (ausnahmsweise vom 19. oder Ende September an) bis Ende October. In das Gebirge mitgenommene Puppen ergaben den Falter mit dem Eintreten der kühlen Herbstwitterung schon vom 14. September an. In Kupka gemein (Sch.); Radautz gemein (Pwl. M.).

Demas Steph.2. *Coryli* L.

Selten; in Czernowitz traf ich zwei frische Stücke an einem Birnbaumstamme und am Lichte am 3. und 5. Mai, und kloppte ein ♂ der zweiten Generation am 4. Juli von einer Fichte. Eine in Krasna Anfang September an einer Linde gefundene Raupe verpuppte sich am 24. und ergab den Falter (im Zimmer) am 22. Jänner; in Solka eine Raupe an Haselnuss am 29. Juli 1897, die sich in wenigen Tagen verpuppte. Kupka ziemlich selten (Sch. und Sch.'s S.).

¹⁾ In diesem und den folgenden Abschnitten habe ich auch schon die Ausbeute des Jahres 1897 berücksichtigt. Ich sammelte in diesem Jahre theils an den schon früher erwähnten Orten, sowie in Solka, welches auf der dem I. Theile (Bd. XLVII, Heft 2) beigegebenen Karte bezeichnet ist (vergl. auch Nachtrag zu den Tagfaltern etc.). Herr Jasilkowski brachte den Sommer (vom 1. Juni bis 1. September) 1897 in einer unterhalb des Cecinagipfels am Waldrande gelegenen Wohnung zu, von wo er sehr ergiebige Ausflüge unternahm und auch am Köder eine reiche Ausbeute erzielte. Dadurch wird das Bild der Fauna des Cecinagebietes wesentlich ergänzt und der unterschieden montane Charakter der oberen Theile dieses Höhenzuges auch in Bezug auf die Lepidopteren deutlicher erwiesen. Näheres kann aus dem Verzeichnisse der Eulen und Spanner und dem Nachtrage entnommen werden.

²⁾ *Simyra Nervosa* F., Brody; *Clidia Geographica* F., Peczyńszyn bei Kolomea, also im unmittelbaren Nachbargebiete; auch im südlichen Rumänien.

Acronycta O.¹⁾**3. *Leporina* L.**Ab. *Bradyporina* Tr.

Verbreitet, im Gebirge häufiger; bei Czernowitz sehr selten, da ich hier bloß ein frisch ausgeschlüpftes ♀ am 28. Mai antraf; in Panka ein ebensolches ♂ am 15. Juli an einer Linde. In Krasna ist die zweite Generation häufig zwischen dem 23. und 31. Juli,²⁾ auch in mehr oder weniger dunkelgrau bestäubten Uebergangsformen zur ab. *Bradyporina*. Die Ende August erwachsene Raupe verpuppt sich im morschen Holze alter Weiden. Solka am 19. Juli ein Stück. Kupka, aus Raupen häufig gezogen (Sch. und Sch.'s S.). Radautz ziemlich selten, auch var. *Bradyporina* (Pwl. M.).

4. *Aceris* L.Ab. *Candelisequa* Esp.

Bei Czernowitz sehr selten; ein frisches normales ♂ traf ich an einem Birnbaumstamme am 20. Mai, in Krasna ebenfalls nur ein Exemplar im Juli; ein dunkles Stück, das den Uebergang zur ab. *Candelisequa* bildet, wurde an ersterem Orte am elektrischen Lichte im Juli 1896 gefangen (Ph.). In Kupka mehrere Exemplare aus Raupen gezogen (Sch.); Radautz nicht selten in zwei Generationen, Mai bis Anfang Juni und Ende Juli, August; Raupen an Rosskastanien Anfang Juli (Pwl. M.), dann am 2. und 15. September. Ein ausgesprochenes Stück der ab. *Candelisequa* im Sommer 1893 gezogen (Pwl.).

5. *Megacephala* F.

In Czernowitz erbeutete ich auch von dieser Art bloß ein Stück am 12. Juli; in Krasna ist die zweite Generation sehr häufig, auch am Köder, vom 14. Juli bis 6. August in frischen, meist hellen, scharf gezeichneten Exemplaren, doch zuweilen mit eintönigeren, dunkel bräunlichgrauen Vorderflügeln, ebensolchem Saumfelde und schwärzlicher Mittellinie auf den Hinterflügeln. In Kupka sehr häufig³⁾ (Sch. und Sch.'s S.), Radautz gemein, Mai, Juni und Juli (Pwl. M.), also auch zwei Generationen.

6. *Strigosa* F.Var. *Bryophiloides* Hormuzaki.

Verbreitet und nicht selten; bei Czernowitz nur in der kleinen, von der gewöhnlichen Form sehr verschiedenen var. *Bryophiloides* (Entom. Nachr., 1891), bei der die Grundfarbe der Vorderflügel gleichmässig dunkel graubraun, ohne jede weissliche Einmischung bleibt; einmal am 20. Juni, sonst regelmässig vom 30. Juni oder Anfang Juli bis 13. August ohne Unterbrechung, an Planken und am Köder häufig, wohl nur eine Generation. In Krasna in grösseren, typischen Stücken an Lindenblüthen und am Lichte am 23. und 24. Juli, selten. Kupka häufig (Sch., in dessen Sammlung ein typisches

¹⁾ *Alni* L., Grumăzești, Stanislau; *Cuspis* Hb., Stanislau und Azuga (Gebirge der Walachei).

²⁾ Alle Eulen, die ich aus Krasna ohne nähere Angabe erwähne, fand ich in frischen Stücken, theils an Baumstämmen, meist jedoch am Boden und unter abgefallenem Laube in einem schon öfter erwähnten, aus Linden und Weissbuchen zusammengesetzten Wäldchen im Thale (450 m).

³⁾ Die meisten Eulen erbeutete Sch. in einem von ihm erfundenen Köderapparate.

Stück). Da die normale, mitteleuropäische Form nur in der montanen Region vorkommt, müsste die (nach Car., „Iris“, IX, S. 9) auch in Rumänien als Localform auftretende var. *Bryophiloides* als „pontische“ Rasse angesehen werden.

7. *Tridens* Schiff.

Sehr selten. Herr J. fing bei Czernowitz am Lichte und am Köder je ein frisches Stück am 27. Mai und 18. August 1896, demnach zwei Generationen. Bei Kupka nach Sch. fraglich.

8. *Psi* L.

In und um Czernowitz gemein; in zwei Generationen, an Obstbaumstämmen und am Köder vom 30. April den Mai hindurch in frischen Stücken bis 5. Juni, dann vom 20. Juni oder Anfang Juli bis Mitte August. Raupen an Obstbäumen, Haselnusssträuchern, Ulmen, Birken etc., verpuppen sich zwischen dem 14. Juni und 18. Juli; diejenigen der zweiten Generation Mitte bis 28. September erwachsen. In Krasna seltener, vom 20. Juli bis Anfang August frische Exemplare der zweiten Generation, in Gurahumora um dieselbe Zeit. Meine Stücke haben meist hellgraue und weisslich gemischte Vorderflügel und rein weisse Hinterflügel, oder dunkle, gleichmässig braungraue Vorderflügel und hellbräunliche Hinterflügel mit dunkler Mittellinie. Kupka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz, zwei Generationen bis Mitte September (Pwl. M.).

9. *Auricoma* Fabr.

Sehr selten; ein frisches ♀ wurde in Czernowitz von J. am 1. Juni gefangen; bei Radautz noch fraglich (Pwl. M., S. 34, Anmerkung).

10. *Euphorbiae* F.

In Kupka „selten, zwei Exemplare im Köderapparat gefangen“ (Sch.); beide (♂) befinden sich in meiner Sammlung.

11. *Euphrasiae* Brahm.

Ich erhielt ein im August 1895 im Volksgarten von Czernowitz gefangenes, ganz frisches ♂ (Ph.); in Kupka „ziemlich selten“ (Sch.). Kommt weiter südlich und östlich nicht vor und gehört, ebenso wie die vorige, von dieser sehr verschiedene Art, zur baltischen Fauna.

12. *Rumicis* L.

Verbreitet und gemein; Czernowitz in drei Generationen, fast ohne Unterbrechung von Ende April bis Anfang oder Mitte Juni noch frisch, dann etwa vom 8. Juli bis September, auch am Köder, Licht etc.; erwachsene Raupen bis 11. Mai, dann im Juni bis 3. Juli und im September, October; ausserordentlich polyphag (u. a. auch an dem Zierstrauche *Mahonia Aquifolium*). In Krasna und Gurahumora zweite und dritte Generation am Köder täglich massenhaft vom 18. Juli bis Anfang September in frischen Stücken. Raupen in Krasna meist ganz röthlichgelb; Anfang Juli erwachsene ergeben den Falter schon nach 2—3 Wochen. In Solka den August hindurch häufig, Raupen im September. Ueberall fand ich neben vorwiegend hellgrauen, scharf gezeichneten Stücken auch eintönig aschgraue oder graubraune, nebst verschiedenen Uebergangsformen. In Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.), Radautz ebenso (Pwl. M.).

13. *Ligustri* F.

Verbreitet, doch überall selten, in zwei Generationen. Ich fand ein frisch ausgeschlüpftes Stück an einem Planken in Czernowitz am 12. Mai, dann zwei ebensolche am 13. und 14. August 1896 in Krasna. In Kupka vier Exemplare im Apparat (Sch., in dessen Sammlung drei davon).

Bryophila Tr.¹⁾14. *Fraudatricula* Hb.

Wie alle Arten dieser Gattung bei uns höchst local und selten; zwei frische Exemplare wurden Ende August 1895 am Weinberge bei Czernowitz geködert (J.).

15. *Receptricula* Hb.

Ein frisches Stück wurde in Czernowitz am 13. August 1896 am Köder gefangen (J.).

16. *Algae* F. var.

Diese bei uns seltene Art kommt hier und in den südlichen Nachbargebieten in mehreren, von den bekannten recht verschiedenen Rassen vor, doch muss, da mir nur wenige Exemplare vorliegen, von einer Benennung vorläufig abgesehen werden. Bei einem von J. am Cecina bei Czernowitz am 3. August 1897 (und einem zweiten gleichen, von mir am 20. August in Dulcesti, Rumänien) geköderten Stücke ist das Mittelfeld der Vorderflügel ziemlich gleichmässig schwarzbraun, die eingeschränkte lichte Einmischung im Aussen- und Basalfelde weisslich spangrün, Querlinien weiss. In Radautz ein Stück am 22. August (Pwl. M.), ein zweites, frisches am 23. September 1893 gefangen (Pwl.). Diese beiden Exemplare haben vorherrschend hellgraue, im Aussentheil stark hellgrün gemischte Vorderflügel, Basalfeld einfärbig licht spangrün, die dunkelbraune Färbung tritt in dem (beiderseits von weissen Querlinien begrenzten) Mittelfelde nur in Form einer sich an das Wurzelfeld anschliessenden Querbinde scharf hervor (vergl. auch Car., „Iris“, IX, S. 10 und 11).

Moma Hb.²⁾17. *Orion* Esp.

In Zutschka Anfang Juni einzeln an Eichenstämmen, ebendort und in Kupka nach Sch. gemein (in Sch.'s S. drei frische Exemplare), auch am Cecina am 19. Juni 1897 ein Stück geködert (J.). Radautz im Mai und Juni, ziemlich selten (Pwl. M.). Alle Exemplare sind dunkelgrün und schärfer gezeichnet als gewöhnlich.

Panthea Hb.18. *Coenobita* Esp.

In Kupka ein Exemplar gefangen, die Raupen in den Waldgebieten zwischen grossem und kleinem Sereth auf Tannen am 26. August (Sch.). Diese Art erreicht

¹⁾ *Raptricula* Hb., südliches Rumänien, Podolien; in Galizien zweifelhaft nach Garbowski, a. a. O., S. 128; *Perla* F., Kolomea (Now.), Turnu-Severin.

²⁾ *Diphthera Ludifica* L. bei Lemberg. Eine Raupe, die ich in Krasna Anfang August 1896 fand, könnte möglicher Weise zu dieser Art gehören, doch gelang die Zucht nicht.

demnach in unserer montanen Region den am weitesten nach Südosten vorgeschobenen Punkt, und fehlt allen Nachbarländern. Die nächsten Fundorte liegen im russischen Podolien, in Schlesien und bei Fiume.

Agrotis O.¹⁾

19. *Polygona* F.

Local und selten; ich fand je ein frisches Stück in Krasna unter blühenden Linden am 14. Juli 1890 und 24. Juli 1896.

20. *Signum* F.

Verbreitet, im Tieflande am häufigsten, bei Czernowitz (am rechten Pruthufer) erbeutete ich bloß zwei frische Stücke am 3. und 21. Juli 1895; am Cecina fing J. einige zwischen dem 27. Juni und Mitte Juli 1897, sämtliche am Köder; sehr häufig ist der Falter im Hügellande von Zutschka, wo sich nach Sch. Anfang Juni 60 Exemplare im Köderapparate einfanden (vier davon in Sch.'s S.). In Krasna erst 1896 am 1. August ein frisches Stück angetroffen; in Kupka „sehr selten, ein Exemplar gefangen“ (Sch.).

21. *Fimbria* L.

Ab. *Solani* Fabr.

Sehr verbreitet und häufig, namentlich am Köder. Eine Raupe traf ich bei Czernowitz an *Sambucus nigra* im Mai und erzog sie mit dieser Pflanze; der Falter erschien nach vierwöchentlicher Puppenruhe am 16. Juni. Die zweite Generation ist (auch in Gebüsch) nicht selten zwischen dem 5. und 24. August und gewiss auch (wie z. B. in Dulcești etc.) bis Ende September; am Cecina am 14. Juli fünf frische Stücke am Köder (J.). In Krasna sehr häufig in zwei, vielleicht sogar drei Generationen; zuerst regelmässig zwischen dem 10. und 26. Juli (wohl zweite Generation), dann abermals in vollkommen frischen Stücken frühestens vom 30. August bis Mitte September; Solka am 20. Juli. Kupka ziemlich häufig (Sch. und Sch.'s S.); Straja am 5. August, frisch (Pwl. M.). Weitaus die meisten Bukowiner Exemplare sind ziemlich gross, mit gleichmässig hell rötlichgelben, verschwommen gezeichneten Vorderflügeln. Daneben kommt seltener (in Czernowitz und Krasna) eine andere Form in zwei verschiedenen Färbungen, doch mit ganz analoger Zeichnung vor; bei der einen sind Kopf, Thorax und Grundfarbe der Vorderflügel dunkel rothbraun, bei der anderen dunkel olivengrünlich, Vorderflügel in beiden Fällen ungleichmässig dunkler und licht schattirt, sowohl die weisslichgelben Zeichnungen (Querlinien und Umrandung der Makeln) als auch die schwarzbraunen (Querlinien im Wurzel-

¹⁾ In den Nachbargebieten kommen vor: *Strigula* Thnb., Slănic in der Moldau; *Janthina* Esp., Comanesti (Moldau); *Comes* Hb., ebendort und in Galizien; *Candelarum* Stgr., Grumazești; *Xanthographa*, Dulcești und weiter in Rumänien verbreitet; *Depuncta* L., bei Azuga im Hochgebirge der Walachei, einem Orte, der, obwohl viel höher (936 m) gelegen, in Bezug auf die übrigen dort vorkommenden *Agrotis*-Arten eine merkwürdige Uebereinstimmung mit der Localfauna von Krasna aufweist (vergl. Car., „Iris“, IX, S. 11 ff.); *Margaritacea* Vill., Jassy; *Multangula* Hb., Galizien (Garbowski, a. a. O., S. 85), Siebenbürgen; *Fugax* Tr., galizische Tatra, Mehădia etc.; *Putia* Hb., Azuga, Turnu-Severin; *Occulta* L., Stanislaw, Lemberg.

felde und der sehr erweiterte Apicalfleck) treten auffallend scharf und lebhaft hervor. Die olivengrüne Form ist mit ab. *Solani* Fabr. identisch.

22. *Augur* F.

Im Gebirge ungleich zahlreicher; bei Czernowitz höchst selten, da ich blos je ein frisches Stück an Planken am 8. Juni 1886 und 30. Juni 1895 erbeutete; in Krasna sehr häufig, auch am Köder etc. vom 10. Juli bis 3. August; Solka am 14. Juli ein frisches Stück; Kupka (Sch. und Sch.'s S.).

23. *Obscura* Brahm.

Verbreitet, in einzelnen Jahren überall sehr häufig in zwei Generationen, auch am Köder und Licht; in Czernowitz vom 20. Juni bis Anfang Juli, dann vom 2. August bis Anfang September und wohl auch später. In Krasna bisweilen in Menge, auch ins Zimmer ans Lampenlicht fliegend, 20. Juni bis 29. Juli abgeflogen, dann vom 1. August bis 5. September frische Stücke. Kupka „fast gemein“ (Sch.); Radautz nicht selten (Pwl. M.).

24. *Pronuba* L.

Ab. *Innuba* Tr.

Ueberall sehr häufig, namentlich an Bretterplanken und am Köder; in Czernowitz in drei Generationen; ich beobachtete frisch ausgeschlüpfte Stücke zwischen dem 20. Mai und 19. Juni, dann vom 1. Juli abermals ohne Unterbrechung bis Ende des Monats, schliesslich vom 22. August bis 12. October. In Krasna einmal am 16. Juni, dann nicht selten vom 28. Juli bis Ende August; fliegt bei heisser Witterung auch am Nachmittag. Solka vom 25. Juli bis Anfang August; Gurahumora am 18. und 23. August. In Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz nicht häufig (Pwl. M.). Ueberall kommt die typische *Pronuba* vor, jedoch etwas weniger zahlreich als ab. *Innuba*. Letztere ist äusserst veränderlich; die Grundfarbe der Vorderflügel ist entweder hellbraun bis eintönig lehmgelb mit scharf dunkelbrauner Nierenmakel, oder lebhaft bräunlich-roth, in manchen Fällen sehr licht mit bläulichweiss bestäubtem Vorderrand und ebensolchen Wellenlinien; am Vorderrande befinden sich dann mehrere intensiv schwarzbraune Fleckchen. Oefter kommen auch kleine Exemplare mit tief schwarzbraunen Vorderflügeln vor, wobei der Raum zwischen Ring und Nierenmakel noch dunkler ausgefüllt ist. Die Grösse ist überhaupt sehr schwankend.

25. *Orbona* Hufn.

Merkwürdig selten; nur ein Exemplar fand ich in Krasna zwischen Moos in einer Schlucht des Runc am 13. Juli.

26. *Collina* B.

In Krasna fing ich ein frisch ausgeschlüpftes dunkles ♀, das mit Stücken aus Schlesien vollkommen übereinstimmt, am 4. Juli 1894 am Köder. Diese seltene, sonst im Norden und in höheren Gebirgen (Europas und Asiens) verbreitete Art erreicht bei uns den südöstlichsten Punkt in Europa, fehlt in Ungarn und der ganzen pontischen Fauna.

27. *Triangulum* Hufn.

Bei Czernowitz in der näheren Umgebung selten, von Mitte Juni bis 28. Juli, Abends in Gebüsch etc.; am Cecina von J. am Köder vom 23. Juni

bis 21. Juli 1897 in Menge angetroffen, darunter dunklere, violettbraune Stücke. In Krasna gemein und ebenso veränderlich; nie am Köder. Zur Zeit der Lindenblüthe liegen abgerissene Flügel frischer Stücke in zahlloser Menge und auch noch brauchbare Exemplare am Boden umher; vom 17. Juli an ohne Unterbrechung täglich bis 5. August, dann einzeln am 1. und 2. September, also wohl zwei Generationen. Panka, mehrere Exemplare am 15. Juli; Solka, 10. Juli 1897; Kupka ziemlich häufig (Sch.). Jedenfalls mehr in der montanen Region.

28. *Baja* F.

Die Verbreitung ist ganz analog wie bei der Vorigen; in Czernowitz fand ich blos ein (sehr helles) Stück am 25. August 1895 am Köder; in Krasna häufig, Abends an verschiedenen Blüten, auch am Köder, vom 19. Juli bis 31. August; Gurahumora, 18.—24. August drei frische Stücke geködert. In Kupka (Sch.), Straja (Pwl. M.). Die Bukowiner Exemplare sind nie so dunkel, als westeuropäische, selten lichtröthlich, meist noch heller graugelb; alle dunkeln Zeichnungen, namentlich der Mittelschatten, sind nur schwach angedeutet. Steht der var. *Bajula* Stgr. jedenfalls nahe (vergl. auch diese „Verhandlungen“, Bd. XLV, S. 252).

29. *C. nigrum* L.

Ueberall gemein; in Czernowitz zwei (oder drei) Generationen vom (19.) Mai bis Mitte Juni, dann vom 8. August bis 21. October noch frisch; an Blüten und am Köder. In Krasna verhältnissmässig seltener, vom 9. August bis October; Gurahumora um dieselbe Zeit, am Köder massenhaft; Solka, 25. August. Variirt sehr wenig. Kupka häufig (Sch.), Radautz ziemlich häufig (Pwl. M.), bei Zaleszczyk (W.).

30. *Ditrapezium* Borkh.

Diese und die beiden folgenden Arten sind bei uns mehr Gebirgsbewohner. Bei Czernowitz selten; drei frische Stücke fing ich am Lichte zwischen dem 1. und 29. Juli, ein viertes köderte J. am 28. Juni am Cecina. In Krasna sehr häufig, auch unter Laub, an Lindenblüthen etc., doch noch nie am Köder; vom 18. Juli ohne Unterbrechung bis 1. September, wahrscheinlich nur eine Generation. In Solka zwei Stücke am 25. und 31. Juli am Lichte. Ist im Gegensatz zur Vorigen äusserst veränderlich; neben normalen Exemplaren mit dunkel kupferbraunen Vorderflügeln kommen sehr helle mit scharfer schwarzer Zeichnung in der Mittelzelle vor, die der *A. Triangulum* ausserordentlich ähnlich sehen; andere haben sehr intensiv violett schwarzbraune Vorderflügel mit zwei getrennten, nur wenig dunkleren Flecken zu beiden Seiten der Ringmakel, wodurch sie von den dunkelsten *Brunnea* kaum zu unterscheiden sind.

Wenn man zahlreiche Exemplare der genannten drei Arten nebeneinander stellt, so kann eine Kette von Formen hergestellt werden, deren Endpunkte: die hellsten *Triangulum* und die typischen *Brunnea*, sehr weit von einander entfernt sind, die aber durch ihre Abänderungen, sowie durch diejenigen der in der Mitte liegenden *Ditrapezium* ganz unmerklich in einander übergehen. Es könnte sich vielleicht theilweise um Stücke hybrider Herkunft handeln; jedenfalls würde eine genauere Untersuchung dazu beitragen, die Vorgänge der Ab-

spaltung und Bildung dieser drei gewiss sehr verschiedenen und fixirten Arten einigermassen aufzuklären.

31. *Stigmatica* Hb.

In Krasna nicht selten, auch am Köder; frische Stücke (zweite Generation) vom 5. August an, bis 3. September ganz abgeflogen.

32. *Rubi* View.

In Czernowitz sehr selten, da ich blos je ein normales Stück an *Berberis*-Blüthen am 24. Mai und am Köder am 9. Juni antraf. In Krasna häufig am Köder und Licht, in zweiter Generation vom 13. August bis 3. September noch frisch; diese Stücke sind kleiner als diejenigen aus Czernowitz, theils ebenso intensiv bräunlichroth, theils rein aschgrau, eines hell bräunlichgelb, jedoch nach Staudinger nicht *Florida* Schmidt. Letztere nach Caradja bei Varatic etc. (vgl. „Iris“, IX, S. 14).

33. *Dahlia* Hb.

Nur in der montanen Region. In Krasna ein licht gelbbraunes ♂ und ein kleines, eintönig dunkel violettbraunes ♀ am 3. und 6. September am Köder gefangen; ein ebensolches ♀ fand Pwl. bei Straja am 4. August; die ♀ stehen der var. *Nana* Stgr. sehr nahe (vgl. auch diese „Verhandlungen“, Bd. XLV, S. 253).

34. *Brunnea* F.

Verbreitet und häufig, auch am Köder; in Czernowitz erst seit 1895 beobachtet, jedoch in grosser Menge, von Mitte Juni bis 22. August noch theilweise ganz frisch, blos eine sich unregelmässig entwickelnde Generation; auch am Cecina gemein (J.). Panka, 15. Juli mehrere; in Krasna alljährlich gemein, unter blühenden Linden in Unmenge vom 3. Juli bis 2. August, ausnahmsweise am 20. August 1896 ziemlich frisch; Solka, 5. August 1897. Neben ganz typischen rothbraunen Stücken kommen überall auch solche mit heller graubraunen Vorderflügeln und bräunlichen Fransen vor; öfter ist die Grundfarbe der Vorderflügel so dunkel schwärzlichviolett wie bei manchen *Ditrapezium*.

35. *Festiva* Hb.

In Krasna fand ich unter blühenden Linden zwei Exemplare und die Vorderflügel eines dritten am 24. und 29. Juli 1896; sie haben eine ziemlich helle röthliche Grundfarbe, sind aber den westeuropäischen ganz gleich. Diese, sowie die folgende Art müssen als entschieden der baltischen und nordischen Fauna angehörig betrachtet werden (vergl. auch Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 99); beide dringen längs der Karpathen am weitesten nach Südosten, bis Azuga (Car., „Iris“, IX, S. 14 und 15.).

36. *Conflua* Tr.

Auch von dieser Art traf ich in Krasna am 31. Juli 1896 ein ♂. Bei der grossen Aehnlichkeit der nahe verwandten Arten dieser ganzen Gruppe kann wohl eine so beständige Form wie diese nicht als blosse Aberration der *Festiva* angesehen werden.

37. *Rectangula* F.

Local und selten; an einem Planken in Czernowitz am 30. Mai 1895 ein abgeflogenes Stück gefunden; in Kupka (Sch.).

38. *Cuprea* Hb.

Ein sehr helles ♂ erhielt ich aus Hilcea; gewiss nur im Gebirge. Es ist ebenfalls eine nordisch-montane Art, die in Ungarn fehlt und bloß längs der Karpathen bis Siebenbürgen vordringt; in Russland entspricht deren Südgrenze derjenigen der baltischen Flora.

39. *Plecta* L.

Sehr verbreitet; in Czernowitz gemein, nebst *Ypsilon* und *Segetum* die häufigste *Agrotis*, an *Berberis*-Blüthen massenhaft, auch am Köder etc., in zwei Generationen: erste vom 6. Mai bis 11. Juni, am Cecina bis 22. Juni, zweite vom 27. Juli bis Ende August und gewiss auch später. In Krasna weitaus weniger zahlreich, doch nicht selten, zwischen dem 4. Juli und 20. August, jedenfalls zweite Generation; in Solka zwei Stücke am 4. August. Kupka (Sch.), Radautz einmal gefangen (Pwl. M.) und am 5. September 1893 ein ganz frisches ♀ der zweiten Generation (Pwl.).

40. *Flammatra* F.

Ebenso verbreitet, doch selten; ich fand im Ganzen in Czernowitz drei Stücke an Planken und am Licht zwischen dem 14. und 19. Juni, dann je eines in Krasna (6. Juli) und Panka (15. Juli). In Kupka mehrere im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz ziemlich selten (Pwl. M.). Bei meinen Exemplaren ist die Grundfarbe aller Flügel theils licht graugelb, theils dunkel braungrau.

41. *Simulans* Hufn.

Ein frisches ♂ flog in Krasna am 7. Juli ans Licht.

42. *Lucipeta* F.

Sowohl im Gebirge als in der Ebene; selten. Ich fing je ein frisches Stück am Lichte in Czernowitz am 15. Juni (♂) und in Krasna am 16. August 1896 (♀), also zwei Generationen; an ersterem Orte auch einzeln von Pwl. und Anderen gefangen worden; in Kupka vier Exemplare (Sch.), Wiznitz (Pwl. M., S. 34, Anmerkung).

43. *Putris* L.

Verbreitet und häufig; bei Czernowitz gemein in zwei (oder drei) Generationen, vom 20. Mai ohne Unterbrechung bis 16. Juli in ganz frischen Stücken, dann abermals von Mitte August bis Anfang September und gewiss auch später; am 10. August ein Exemplar ausgeschlüpft. Falter an Blüthen, von Gebüsch und Fichtenzweigen in Anzahl herabzuklopfen, auch am Köder zahlreich; in Krasna ebenso häufig, vom 12. Juli bis 31. August frische Stücke, bisweilen in Menge; Carapeiu am 17. Juli 1893. In Kupka ziemlich selten (Sch. und Sch.'s S.); Radautz häufig (Pwl. M.).

44. *Birivia* Hb.

In Krasna häufig; 1894 zwischen dem 17. und 25. Juli erschienen, 1896 vom 23. Juli bis 4. August sehr zahlreich, doch weder am Köder, noch am Licht, so dass ich im Ganzen bloß fünf brauchbare Stücke auffinden konnte, dafür aber umso mehr von Fledermäusen zerrissene unter blühenden Linden. Die Exemplare sind ziemlich veränderlich, Vorderflügel theils eintönig silbergrau, theils mit lebhafter weisslichgelb umzogenen Makeln und ebensolchen Wellenlinien. Ein

frisches Stück wurde im Sommer 1896 auch bei Czernowitz am Pruthufer, 158 m ü. d. M., am elektrischen Lichte erbeutet (Ph.), jedenfalls dem niedrigsten bisher überhaupt bekannten Fundorte dieser sonst entschieden montanen Art.

45. *Cinerea* Hb.

Selten; am Weinberge bei Czernowitz fand Pwl. am 11. Mai 1895 ein ♂ mit von den mehr bräunlichen mitteleuropäischen Exemplaren sehr verschiedenen lichtgrauen Vorderflügeln. In Kupka zwei Exemplare im Apparat (Sch.).

46. *Exclamationis* L.

Ueberall gemein, bei Czernowitz die erste Generation etwa vom 20. Mai bis 23. Juni, die zweite von Anfang August bis Mitte September; am Cecina Anfang Juni 1897 ohne Unterbrechung bis 28. Juli am Köder in Unmenge (J.). In Krasna vom 19. Juli bis August; Carapeiu und Panka; Solka Anfang Juli und im August abermals frisch; Gurahumora vom 18. August an; Cămpulung am Licht häufig. Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.), Radautz gemein (Pwl. M.). Sehr veränderlich; die Vorderflügel gelblich-, grau- bis dunkelbraun; überall fand ich auch eine eigenthümliche Form des ♀ mit gegen den Vorder- und Aussenrand röthlichvioletten Vorderflügeln, ebenso gefärbter Zapfen- und Nierenmakel (auf gelblichem Grunde) und schärferen weisslichgelben Quer- und Wellenlinien. Hinterflügel bei diesen, sowie auch öfter bei gewöhnlichen ♀ fast einfarbig dunkelgrau.

47. *Nigricans* L.

Sehr local; in Kupka ziemlich selten im Köderapparat (Sch.).

48. *Tritici* L.

Selten, zwei ganz frische, der typischen Stammform gleiche Stücke fand ich an einem Planken in Czernowitz am 12. und 13. Juli. Kupka mehrere im Apparat (Sch.).

49. *Vitta* Hb.

In Krasna fand ich ein Stück unter Laub am 31. August; die nächsten Fundorte liegen in Siebenbürgen.

50. *Obelisca* Hb.

In Kupka zwei Exemplare im Apparat (Sch.).

51. *Saucia* Hb.

Ab. *Margaritosa* Hw.

Sehr verbreitet, jedoch selten; in Czernowitz zwei Stücke am Köder am 20. September und 21. October angetroffen, je eines in Gurahumora am 23. August und Panka am 15. Juli. Alle diese Exemplare gehören der dunkeln, rothbraunen Stammform an, nicht, wie ich früher irrthümlich annahm, zur var. *Margaritosa*; von letzterer erhielt ich ein Stück aus Hilcea; erstere auch in Kupka, zwei Exemplare (Sch.).

52. *Trux* Hb.

Ein ♂ der hell grünlichgrauen Form in Cămpulung Anfang September am Lichte erbeutet; diese Art fehlt in Galizien, Rumänien u. s. w., wurde aber auch bei Nagyág in Siebenbürgen beobachtet.

53. *Ypsilon* Rott.

Gemein, im Herbst am Köder in zahlloser Menge; in Czernowitz in zwei bis drei Generationen, vom 9. Mai an in frischen Stücken bis 20. Juni beobachtet, dann zwischen dem 3. und 10. Juli erscheinend, ohne Unterbrechung bis November; überwinterte Exemplare sehr selten, Anfang April. In Krasna am 17. Mai (1897), dann vom 6. Juli bis in den Spätherbst massenhaft, ebenso in Gurahumora vom 11. August bis Mitte September beobachtet; Solka nur ein Stück am 13. September. Von Cămpulung (Proc.) und Fundu-Moldovei (J.) erhalten; in Kupka häufig im Apparat bis 24. November (Sch. und Sch.'s S.); Radautz nicht häufig (Pwl. M.). Von den zahlreichen Abänderungen erwähne ich bloß zwei, die sich öfter wiederholen; die eine hat licht gelbliche, scharf gezeichnete, bloß am Vorderrand dunkel angeflogene Vorderflügel, bei der anderen, sehr dunkeln ist das Mittelfeld der Vorderflügel intensiv schwarzbraun mit undeutlicher Zeichnung.

54. *Segetum* Schiff.

Fast ebenso zahlreich als die vorige Art; in Czernowitz in zwei Generationen, die erste vom 9. Mai bis 20. Juni, die zweite vom 14. August bis Mitte October, namentlich an *Berberis*-Blüthen und am Köder, gemein. In Krasna, erst später als die übrigen *Agrotis*-Arten, frühestens vom 9. August an (zweite Generation) bis Ende September, in Unmenge; auch am 1145 m hohen Gipfel des Petruschka; ebenso um dieselbe Zeit in Gurahumora. Von Cămpulung und Itzcani erhalten (Proc.); Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.), Radautz häufig (Pwl. M.), Zaleszczyk (W.). Sehr veränderlich; neben hellen, scharf gezeichneten Stücken kommen überall auch solche mit eintönig braungrauen, sowie eine sehr auffallende Form mit zeichnungslosen, intensiv schwarzen Vorderflügeln und schwärzlich angeflogenen Hinterflügeln vor.

55. *Corticea* Hb.

Vorwiegend in der montanen Region. In Krasna häufig, auf höheren Bergwiesen bei Tage an Blüthen sitzend, auch unter blühenden Linden und am Licht, meidet dort den Köder; nur eine Generation vom 29. Juni bis 3. August. Sehr veränderlich; es kommen Stücke mit hell braungelben Vorderflügeln und deutlichen dunkeln Makeln und Querlinien vor, andere mit ganz verschwommenen Zeichnungen und vom Vorderrande aus gleichmässig mit dunkelbraunen Atomen bestäubten oder aber mit fast einfärbig dunkelbraunen Vorderflügeln vor. In Carapciu am 28. Juli ein Exemplar. Radautz ziemlich selten (Pwl. M.). Am Cecina bei Czernowitz, und zwar am Köder am 26. Juni 1897 ein Stück entdeckt worden (J.).

56. *Crassa* Hb.

Erschien im Sommer 1896 in Krasna, wo ich ein frisches Stück am 18. August und die Flügel eines zweiten am 1. September fand, gleichzeitig auch in Czernowitz ein frisches Exemplar am 14. August am Köder (J.). Jedenfalls selten.

57. *Vestigialis* Rott.

Selten; in Kupka am 27. November zwei Exemplare im Köderapparat gefangen (Sch., *Valligera* Hb.).

58. *Praecox* L.

Bisher nur bei Czernowitz, selten; ein Exemplar von Sch., dann neuerdings mehrere frische Stücke im Volksgarten und am elektrischen Lichte gefangen worden (Ph.); ferner am 28. Juni 1897 ein ebensolches am Köder am Cecina (J.).

59. *Prasina* F.

Ab. *Albimacula* Hormuzaki.

Sehr verbreitet, in der montanen Region am häufigsten. Bei Czernowitz sehr selten; ich traf hier erst ein (frisches) Stück am Köder, 30. Juli 1895, ein zweites wurde von J. am Cecina am 19. Juni 1897 erbeutet; in Panka am 15. Juli ein Exemplar. In Krasna gemein, doch nur ausnahmsweise am Köder, unter Brettern u. s. w., dafür in zahlloser Menge unter blühenden Linden, nur in einer lang andauernden Generation; erscheint zwischen dem 6. und 27. Juli, dann täglich bis Mitte August oder (1896) 1. September. Aeusserst veränderlich; nur wenige Exemplare sind durchaus grün (u. zw. licht gelbgrün oder spangrün) angefliegen, bei den meisten ist diese Färbung eingeschränkt und es kommen verschiedene Uebergänge zur ab. *Albimacula* (Entom. Nachr., 1894) vor, als deren ausgesprochenste Form solche Exemplare gelten müssen, bei denen der grüne Anflug ganz verschwunden ist und die ziemlich gleichmässig heller und dunkler grau gemischten Vorderflügel an der Aussenseite der Nierenmakel einen rein weissen Fleck führen, der aber (wie auch bei manchen grünlichen Stücken) zuweilen mehr oder minder grau ausgefüllt sein kann. In Kupka ziemlich häufig (Sch. u. Sch.'s S.); Radautz einmal gefangen (Pwl. M.).

Neuronia Hb.¹⁾60. *Popularis* F.

Im Tieflande selten, im ganzen Gebirge gemein; in Czernowitz traf ich blos wenige ♂ am Lichte zwischen dem 1. und 8. August. In Krasna zwischen dem 24. und Ende August erscheinend, mit kurzer Flugzeit, spätestens bis 5. September, am Lichte gemein, einzeln auch am Köder, jedoch nur ♂ beobachtet; stellt man eine Lampe ins Gras auf den Boden, dann fliegen die Thiere von allen Seiten, zuerst an den Halmen heraufkriechend, in Unmenge herbei. In Dorna und Cămpulung bemerkte ich Ende August und Anfang September zahlreiche ♂, die zur Lampe ins Zimmer flogen, und ein ♀ bei Tag im Grase. Fundu-Moldovei (J.), Kupka (Sch., in dessen Sammlung auch ein ♀), Radautz selten (Pwl. M.).

61. *Cespitis* F.

Sehr selten; in Krasna flog ein frisches ♂ am 2. September 1896 ans Licht.

¹⁾ *Charaeas Graminis* L., Galizien, Siebenbürgen, transsilvanische Alpen; das Areale dieser Art dürfte sich, analog wie bei anderen Vertretern der baltischen Fauna, mit der montanen Region der Ostkarpathen decken.

Mamestra Tr.¹⁾**62. *Leucophaea* View.**

Im Allgemeinen selten; drei frische ♂ und ein ♀ an Gartenplanken in Czernowitz von Anfang bis 10. Juli gefangen, also zweite Generation. Aus im Frühlinge 1894 bei Radautz ausgegrabenen Puppen schlüpften mehrere Exemplare im Mai aus (Pwl.); Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.).

63. *Advena* F.

In Krasna selten; je ein Stück fand ich in der Dämmerung auf Wiesen und an blühenden Linden am 9. und 15. Juli; in Kupka „gemein“ (Sch., in dessen Sammlung zahlreiche frische Stücke). Die Vorderflügel sind sehr hell braungelb oder bläulichweiss angefliegen, bei anderen Stücken ganz normal.

64. *Tincta* Brahm.

In Krasna traf ich erst 1896 am 27. Juli ein ganz frisches, grosses ♂ unter Linden, mit von der normalen gänzlich verschiedener, sehr hell bläulich-grauer Grundfarbe der Vorderflügel. In Kupka „gemein“ (Sch.). Diese, sowie die vorige Art gehören entschieden der baltischen Fauna an, sind dem entsprechend bei uns Bewohner der montanen Region, und erst bei Lemberg, im Flussgebiete der Ostsee, in der Ebene einheimisch.

65. *Nebulosa* Hufn.

Überall, doch in der montanen Region am zahlreichsten; in Czernowitz an Planken u. s. w. häufig in einer Generation; Ende März und im April gefundene überwinterte Raupen verpuppen sich zwischen dem 15. April und 8. Mai und ergeben vom 4. Juni die Falter, die im Freien schon von Ende Mai bis Mitte Juli noch in frischen Stücken zu finden sind, seltener bis Anfang August, am Köder nur höchst vereinzelt, vielleicht zwei Generationen. In Krasna gemein, auch am Köder, zwischen dem 3. und 8. Juli erscheinend, bis 13. August abgeflogen; Panka und Carapciu Mitte Juli. Kupka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz nicht selten (Pwl. M.).

66. *Contigua* Vill.

Ich fand bisher blos je ein frisches Stück in Czernowitz am Köder am 2. Juni und in Krasna am 18. Juli. Kupka häufig im Apparat, auch Raupen gefangen (Sch.); aus Sch.'s Sammlung besitze ich zwei Stücke, wovon eines mit dunkler braunen, weniger scharf gezeichneten Vorderflügeln.

67. *Thalassina* Rott.

Verbreitet; in Czernowitz eine der gemeinsten Arten, an Planken, *Berberis*-Blüthen und am Köder. Gewiss drei Generationen; erste vom 17. April bis Anfang (ausnahmsweise bis 19.) Juni, zweite zwischen dem 9. und 20. Juli erscheinend, den August hindurch, dann vom 17. bis 28. September abermals ganz frische Stücke. In Krasna selten; am 6. Juni, dann Ende Juli mehrere,

¹⁾ *Splendens* Hb., Lemberg (Now.), Bukarest; *Glaucia* Hb., Azuga im Gebirge der Walachei, daher auch wohl weiter längs der Karpathen verbreitet (vgl. Car., „Iris“, IX, S. 21); *Cavernosa* Eversm., Krakau etc. Diese Gattung ist (im Gegensatze zu der unmittelbar folgenden Gruppe) bei uns sehr vollzählig vertreten.

schliesslich vom 2. bis 23. September frisch, also wohl auch drei Generationen. Solka am 11. September 1897 ein frisches Stück am Köder; Radautz nicht selten (Pwl. M.). Meine zahlreichen Stücke variiren wenig, die Grundfarbe ist lichter oder dunkler röthlichbraun, die schwarzen Zeichnungen meist sehr scharf, zuweilen aber dünner und theilweise verloschen.

68. *Dissimilis* Knoch.

Ab. *W.-latinum* Esp.

Ueberall; in Czernowitz gemein mit der Vorigen, in manchen Jahren in Unmenge; erste Generation von den letzten Tagen des April bis 16. Juni, zweite vom 8. oder Ende Juli bis Mitte August und gewiss auch später; am Cecina von J. im Juli 1897 am Köder häufig angetroffen, doch nur in der eintönig dunkeln Form. In Krasna ziemlich selten; zweite Generation vom 30. Juli bis 1. September; Solka, 6. August am Köder ein normales Stück; Gurahumora, vom 1. bis 31. August sehr zahlreich, frisch und ganz abgeflogen. Kupka (Sch.), Radautz sehr häufig (Pwl. M., *Suasa* Bkh.), Zaleszczyk (W.). In Czernowitz, Krasna und Gurahumora fand ich zwei ziemlich verschiedene Formen: eine mit sehr hellen holzfarbenen bis rothbraunen (öfter längs der Mediana dunkelgrau angeflogenen) Vorderflügeln mit den normalen, scharfen dunkeln und lichten Zeichnungen, die andere mit eintönig dunkelbraunen Vorderflügeln, wobei bis auf die sehr lebhaft hervortretende weisse Zackenlinie vor dem Saume jede Zeichnung verloschen oder ganz verschwunden ist. Diese ziemlich auffallende Form dürfte mit der wenig beachteten ab. *W.-latinum* Esp. identisch sein.

69. *Pisi* L.

Var. (Gen. II) *Splendens* Steph.¹⁾

In Krasna namentlich die Raupen sowohl in der grünen als in der braunen Form häufig, auf Wiesen; sehr polyphag meist an *Vicia Cracca*, *Lathyrus*, *Daucus carota*, auch an jungen Trieben von Apfelbäumen, Ende Juli klein, vom 4. bis Mitte August erwachsen; der Schmetterling selten, Anfang August bis 4. September, also zweite Generation, in Exemplaren, die mit der gut charakterisirten Sommerform var. *Splendens* Steph., synonym mit der var. *Aestiva* Rothke (Jahresber. des Vereins für naturwiss. Sammelwesen zu Crefeld, April 1896), übereinstimmt: Vorderflügel nicht röthlich, sondern dunkelbraun, statt der fast ganz verschwundenen weissen Wellenlinie steht nur ein weisser Fleck vor dem Innenwinkel. Kupka „gemein“, auch Raupen (Sch.); Radautz ziemlich häufig in zwei Generationen, erste (typische Exemplare) im Mai und Juni, zweite im Juli und August (Pwl. M.). Fehlt dem grössten Theile der unteren Region bestimmt; in Rumänien ausschliesslich im Gebirge (Car., „Iris“, IX, S. 20), kommt nicht in Südrussland, aber stellenweise in Ungarn vor, ist jedenfalls

¹⁾ Bei dieser Gelegenheit muss noch bemerkt werden, dass der bekannte Staudinger'sche Katalog trotz aller seiner sonstigen Vorzüge sehr viele von älteren Autoren aufgestellte Abänderungen entweder als Synonyme zur Stammform zieht, oder aber ganz ignorirt. Dadurch wurde aber nicht immer eine Vereinfachung der Nomenclatur erreicht, denn manche dieser Formen erhielten, da sie für unbenannt angesehen wurden, dann abermals neue Namen, sowie eben in dem obigen Falle. Ich habe daher bei mehreren auffallenderen Varietäten die alten Benennungen wieder aufgenommen.

mehr in Ländern mit kühlerem, feuchtem Klima (dem baltischen Gebiete) zu Hause.

70. *Brassicae* L.

Ueberall, auch am Köder; bei Czernowitz die erste Generation von Anfang Mai bis 24. Juni, die zweite vom 7. Juli bis September gemein. In Krasna seltener, vom 22. Juli bis 16. September noch ganz frisch, also wahrscheinlich drei Generationen; Gurahumora den August hindurch häufig, bis 23. ganz abgeflogen; von Suceava und Cămpulung erhalten (Proc. und J.); Kupka (Sch. und Sch.'s S.). Die Grundfarbe unserer Stücke schwankt zwischen rothbraun bis dunkel oder hell aschgrau, die Grösse ist sehr veränderlich, ♂ zuweilen bloß halb so gross als normale. In Radautz gemein; ein grosses gezogenes Stück hat durchscheinende gelblichgraue Flügel mit undeutlicher Zeichnung (Pwl. M.).

71. *Leineri* Frr.

Von dieser überall seltenen und in den Nachbargebieten nicht beobachteten Art köderte J. ein Stück (♀) am Cecina bei Czernowitz am 28. Juni 1897.

72. *Persicariae* L.

Ab. *Accipitrina* Esp.

Bei Czernowitz häufig, doch weitaus weniger zahlreich als *Brassicae*, frühestens am 6., meist erst Mitte oder Ende Juni erscheinend, bis Anfang August, nur eine Generation; Puppen in lockerer Gartenerde im April, Mai. Carapeiu am 17. Juli; in Krasna die ersten frischen Stücke vom 5. Juli an bis Mitte August, häufig; Solka, 16. Juli; Kupka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz ziemlich häufig (Pwl. M.). Von der ausgesprochenen ab. *Accipitrina* Esp. (*Unicolor* Stgr.) fand ich ein Stück in Czernowitz, Prof. Pwl. ein anderes in Radautz.

73. *Albicolon* Hb.

Sehr selten; ich fand ein frisches Exemplar in Krasna am 10. August 1896. Ueber die Verbreitung dieser und der folgenden Art gilt genau dasselbe, wie für *M. Pisi*.

74. *Aliena* Hb.

Ebenfalls selten; in Czernowitz in einem Garten am 18. Juli ein frisches, dunkelbraunes ♂, ein zweites, normales am Cecina am 24. Juni 1897 am Köder erbeutet worden (J.). In Kupka mehrere Exemplare im Apparat (Sch.).

75. *Oleracea* L.

Ueberall; bei Czernowitz in drei unmittelbar aufeinander folgenden Generationen: erste vom 2. Mai an, bis 23. Juni abgeflogen, zweite zwischen dem 26. Juni und 1. Juli erscheinend bis Ende August, Mitte Mai gefundene Puppen ergaben den Falter Anfang Juli; dritte Generation im September, bis Ende October noch in vollkommen frischen Stücken, auch am Köder zahlreich; ebenso in Krasna die zweite Generation schon zwischen dem 22. Juli und Mitte August abgeflogen, dann frische Stücke von Ende August bis October. In Gurahumora und Solka sehr häufig, vom Juli bis September ohne Unterbrechung gleichzeitig frische und abgeflogene Exemplare. Panka; Cămpulung am Licht (J.);

Kupka ziemlich häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz gemein (Pwl. M.). Die Grundfarbe der Vorderflügel schwankt bei meinen Stücken zwischen hell rothbraun bis fast schwärzlichbraun.

76. *Genistae* Borkh.

Ziemlich local; in Czernowitz häufig an Planken, Blüten und am Köder, Anfang Mai bis 14. Juni; am Cecina 1897 gemein bis 30. Juni. Grundfarbe der Vorderflügel hell gelblichbraun bis bläulichgrau. Kupka ziemlich selten (Sch.); Radautz häufig (Pwl. M.).

77. *Dentina* Esp.

Im Gebirge überall häufig, bis in die alpine Region; im Tieflande sehr selten, so bei Czernowitz, wo ich blos wenige Stücke an Planken und am Lichte zwischen dem 22. Mai und 3. Juni fand. In Krasna gemein, an Baumstämmen, Blüten u. s. w., meidet den Köder; vom 19. Mai ohne Unterbrechung bis Mitte August noch in ganz frischen Stücken, also zwei Generationen. Die zuerst erscheinenden Exemplare (ebenso diejenigen von Czernowitz) haben hell bläulichgraue Vorderflügel mit lebhaften schwarzen und bräunlichen Zeichnungen; die späteren sind kleiner, mehr bräunlichgrau mit verschwommenen, weit weniger scharf hervortretenden dunklen Zeichnungen, namentlich ist die Zapfenmakel nicht schwarz ausgefüllt; sie stehen der ab. *Latenai* Pier sehr nahe, sind jedoch nicht so gleichmässig dunkel und die Wellenlinie tritt weniger lebhaft hervor, als bei dieser Aberration; unsere Form muss jedenfalls als dimorphe Saisonvarietät aufgefasst werden. In Panka fand ich frische Stücke Mitte Juli 1894. Kupka gemein (Sch., in Sch.'s Sammlung zahlreiche lichte Stücke); Radautz häufig (Pwl. M.), auf der Lutschina am 30. Juli ein Stück, das der beschriebenen Spätsommerform angehört (Pwl.).

78. *Peregrina* Tr.

In Kupka „sehr selten im Apparat“, einmal im Tausche versandt (Sch.). Die von Nordosten nach Südosten geneigte Polargrenze dieser Art hat demnach folgenden Verlauf: Kasan, Bukowina, Wien, Ligurien u. s. w. Nach Lederer ein „Salzthier“, dessen Vorkommen in der Bukowina jedoch insoferne nicht befremden kann, als hier überhaupt unter den Lepidopteren und sogar unter den weniger beweglichen Käfern¹⁾ einige entschieden „maritime“ Arten vorkommen.

79. *Trifolii* Rott.

Bei Czernowitz in einzelnen Jahren (1891 bis 1893) gemein, sonst selten, an *Berberis*-Blüten, am Köder etc.; von Anfang Mai bis 11. Juni noch ganz frisch; zweite Generation selten, vom 16. bis 26. August. In Krasna ebenso sporadisch, zwischen dem 9. Juli und 13. August, dann abermals ganz frisch im September, also wohl drei Generationen; Gurahumora, 9. Juli und 11. September frische Stücke; Kupka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz weniger häufig (Pwl. M.).

Die Bukowiner Exemplare sind theils normal oder heller gelblichgrau bis dunkel graubraun mit eintönigen Vorderflügeln; in anderen Fällen ist die

¹⁾ *Dyschirius obscurus* Gyll. und *Cafius sericeus* Holme, beide von Pwl. aus Radautz erhalten und von Herrn Edmund Reitter bestimmt.

Ringmakel scharf, weisslich oder aber nach unten in einen länglichen hellen Fleck ausgezogen, die übrige Zeichnung lebhafter und bunter röthlichbraun gemischt, wodurch solche Stücke nach Staudinger denjenigen aus Russland und Nordasien ähnlich sehen.

80. *Reticulata* Vill.

Local und selten; in Kupka (Sch., *Saponariae* Borkh.).

81. *Chrysozona* Borkh.

Selten; wurde aus Raupen von Prof. Pwl. gezogen: in Radautz im Juli 1894, in Czernowitz schlüpfte am 19. Juni 1896 ein durchaus aschgraues, gar nicht gelblich gezeichnetes ♂ aus.

82. *Serena* F.

Verbreitet, doch überall selten; in Czernowitz ein ganz frisches ♀ von mir an *Berberis*-Blüthen am 27. Mai 1896, ein eben solches auch von J. gefangen worden; in Krasna traf ich ein bei Tage auf Wiesen im Serezelthale fliegendes ♂ der zweiten Generation am 17. August. In Kupka selten (Sch., in dessen Sammlung ein frisches ♂). Bei den ♂ ist die weisse Färbung lebhafter, das Mittelfeld tritt intensiv schwarzbraun hervor und von gelblicher Bestäubung ist kaum eine Spur zu bemerken, doch sind die Saummöndchen, Wellenlinie u. s. w. normal, daher diese Stücke nicht zur var. *Leuconota* Eversm. gehören. Die ♀ vorherrschend bläulichgrau, Mittelfeld und sonstige Zeichnung wie beim ♂.

Dianthoecia B.¹⁾

83. *Luteago* Hb.

In Czernowitz erbeutete ich am 19. Juni 1896 ein ♂, das zu einer Handlaterne herbeigeflogen kam; es hat licht strohgelbe, schwach gezeichnete Vorderflügel. Diese mehr süd- und osteuropäische Art ist hier sehr selten und kommt jedenfalls nur im Tieflande vor.

84. *Filigrana* Esp. var. *Xanthocyanea* Hb.

Local und selten; ein frisch ausgeschlüpfes ♂, das nach Staudinger zu der obigen Varietät gehört, wurde bei Radautz am 7. September gefangen (Pwl.), also zweite Generation. In Kupka an blühendem Gaisblatt gefangen (Sch., *Filigrana* Esp.), gewiss auch derselben Form angehörend.

85. *Nana* Rott.

Mehr in der montanen Region; ich fing drei kleine, stark weiss gezeichnete ♂ in Krasna an Blüthen von *Silene inflata* in der Dämmerung am 22. Juni; bei einem davon fliessen die Ring- und Nierenmakel zu einem einzigen bis an den Innenrand reichenden unregelmässigen weissen Fleck zusammen. Kupka ziemlich häufig an Gaisblatt (Sch.); Radautz vom 20. Mai bis Mitte Juni, ziemlich häufig (Pwl. M.). Im pontischen Faunengebiete tritt diese und die folgende Art nur local und sporadisch auf.

¹⁾ *Albimacula* Borkh., Varatic und anderwärts im Gebirge der Moldau; Janow, Lemberg etc.; *Irregularis* Hufn., Lemberg, Siebenbürgen.

86. *Compta* F.

Local, in der montanen und alpinen Region; Kupka ziemlich häufig an blühendem Gaisblatt (Sch. und Sch.'s S.), auf der Lutschina ganz frische Stücke am 30. Juli (Pwl.), gewiss noch erste Generation.

87. *Capsincola* Hb.

In Czernowitz gemein; erste Generation von Mitte Mai bis 22. Juni an blühendem Gaisblatt, Flieder u. s. w., doch nie am Köder; zweite Generation zwischen dem 3. und 20. Juli, weniger zahlreich. Sehr oft kommen Exemplare vor, bei denen Ring- und Nierenmakel stärker weiss umzogen sind und unter der letzteren ein heller, weisslicher Fleck lebhafter hervortritt als gewöhnlich. Radautz in zwei Generationen häufig (Näheres: Pwl. M., S. 35, 36). In der montanen Region nirgends beobachtet.

88. *Cucubali* Füssl.

Sehr verbreitet, in der montanen Region ungleich häufiger; in Czernowitz spärlich; ich fand drei frische Stücke der ersten Generation an Blüten und am Köder zwischen dem 15. und 28. Mai, dann ein eben solches ♀ (zweite Generation) am 28. Juli. In Krasna sehr häufig, namentlich in der Dämmerung an Blüten von *Silene inflata*, *Salvia*, Linden etc., zweite Generation vom 26. Juli oder Anfang August frisch, bis 22. August abgeflogen; nur einmal (1894) schon am 18. Juli. In Solka vom 27. Juli an häufig am Licht, aber auch in der Dämmerung an den Blüten von *Cucubalus baccifer* sitzend. Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz einmal am 16. Juni gefangen (Pwl. M.).

89. *Carpophaga* Borkh.

Selten; eine Raupe fand ich in Czernowitz im September in den Samenkapseln von *Agrostemma Githago*.

90. *Capsophila* Dup.

Auch nicht häufig; ein frisches Stück ebenfalls in Czernowitz im Mai gefangen. Diese Art ist analog wie etwa *Caradrina Exigua* und mehrere Spanner sonst in Süd- und Westeuropa einheimisch, wurde aber auch von Nowicki (in litt. nach Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 145) in Galizien beobachtet.

Polia Tr.¹⁾91. *Flavicincta* F.

Wurde von Nowicki in einem Obstgarten des am Ufer des Tschere-musch gelegenen galizischen Grenzstädtchens Kutu, also im Gebiete unserer Localfauna, gefunden; ebenso wie die folgende Art gewiss nur in der montanen Region einheimisch.

¹⁾ Zwischen den Gattungen *Dianthoecia* und *Apamea* (in der Reihenfolge des Staudinger'schen Kataloges) macht sich eine der merkwürdigsten Lücken in dem Bestande der Bukowiner Fauna bemerkbar, die zum grossen Theile nicht auf ungenügender Beobachtung dieser (z. B. am Köder) leicht zu erlangenden Arten beruhen kann. Auch in der ganzen Moldau (nach Car., „Iris“, IX, S. 23, Anmerkung, und sogar in Central- und Ostasien) herrscht dasselbe Verhältniss, ebenso im östlichsten Galizien, wo z. B. die Localfauna von Stanislaw nach W. (a. a. O.) aus dieser Gruppe blos eine Gattung (*Miselia*) aufweist. Bei uns fehlen mehrere Gattungen ganz, andere sind schwach besetzt;

92. *Chi* L.

Zwei frische Stücke fand ich in Krasna an Baumstämmen am 20. August und 13. September; eines davon hat dunkle, graue Hinterflügel. In Kupka selten (Sch.).

Dichonia Hb.93. *Aprilina* L.

Selten; ich erhielt ein frisches, Ende September 1897 in Czernowitz erbeutetes Stück; in Kupka einige Exemplare gefangen, zehn Stücke aus Raupen gezogen, die alle gegen 10 Uhr Abends zwischen dem 6. und 23. September auschlüpften (Sch. und Sch.'s S.).

Miselia Steph.94. *Oxyacanthae* L.

Überall häufig, am Köder besonders zahlreich; in Czernowitz fand ich die Raupen an Birnbäumen und Schlehen; sie verkriechen sich Ende Mai bis 4. Juni, brauchen aber noch einen vollen Monat bis zur Verpuppung; der Falter frühestens vom 23. September, meist erst Anfang October, bis 18. beobachtet. In Krasna frische Stücke auch an Weissbuchenstämmen, einmal Mitte August, sonst von Mitte (16.) September bis October sehr häufig. In Kupka ziemlich häufig, die ersten am 24. September (Sch. und Sch.'s S.). Radautz häufig (Pwl. M.).

Apamea Tr.95. *Testacea* Hb.

Selten; in Czernowitz fand ich eine erwachsene Raupe am 19. Mai an Gras, Pwl. ein Exemplar im August; ausserdem erbeutete ich bloß ein frisches Stück auf einer Wiese in Gurahumora am 28. August Abends.

Luperina B.¹⁾96. *Matura* Hufn.

Höchst local und selten; am Weinberge bei Czernowitz wurden zwei frische Stücke am 30. August 1895 am Köder gefangen (J.); beide haben auf-

es dürfte sich hierbei hauptsächlich um ausgesprochene Vertreter der baltischen Fauna handeln, denn schon bei Lemberg, im Gebiete der Ostsee ist diese Gruppe ebenso reich besetzt, wie in Mitteleuropa. Einzelne werden gewiss auch noch bei uns, besonders in der montanen Region, entdeckt werden. In den Nachbargebieten kommen vor: *Episema Glaucina* Esp. ab. *Tersina* Stgr., Tarnow; *Uloclaena Hirta* Hb., Bukarest etc. und in ganz Südrussland; *Aporophila Lutulenta* Borkh. in Siebenbürgen. In Krasna fand ich im Sommer 1896 in den Blüten der *Gentiana asclepiadea* zwei grün und rosenroth gezeichnete Raupen, die möglicher Weise dieser Art angehörten, aber verloren gingen. *Ammonoconia Caecimacula* F., Lemberg, Brody, Bukarest; *P. Polymita* L., *Ruficincta* H.-G., *Xanthomista* Hb. und *Canescens* Dup., alle in Siebenbürgen; *Dryobota Monochroma* Esp. und *Protea* Borkh., beide bei Grumazești und Lemberg; *Dichonia Convergens* F., Brody, Jaroslau, Siebenbürgen; *Aeruginea* Hb., Lemberg, Siebenbürgen; *Chariptera Viridana* Walch., Grumazești, Lemberg; *Miselia Bimaculosa* L. fand ich in grosser Zahl in Dulcesti etc.; ferner bei Stanislaw u. s. w.; *Valeria Oleagina* F., Lemberg, Bukarest.

¹⁾ *Virens* L., Stanislaw, Halicz.

fallend dunkle, gleichmässig grauschwarze Vorderflügel, auf denen bis auf die gegen den Innenrand deutliche weisse äussere Querlinie alle Zeichnungen nur verschwommen angedeutet sind; auch die Hinterflügel sind dunkler gelb als gewöhnlich, mit schärferer schwarzbrauner Saumbinde. Diese mehr nord- und west-europäische Art fehlt in allen Nachbargebieten.

Hadena Tr.¹⁾

97. *Porphyræa* Esp.

In Krasna je ein frisches Stück am 26., 27. Juli und 1. September 1896 gefunden, also wahrscheinlich zwei Generationen. Das Areal dieser Art dürfte ähnlich begrenzt sein, wie dasjenige von *M. Advena*, *Pisi* u. s. w.; bei uns gewiss vorwiegend im Gebirge, ebenso wie die drei folgenden Arten.

98. *Adusta* Esp.

Ab. *Pavida* B., ab. *Baltica* Hering.

In Krasna häufig, auch am Lichte vom 9. Juli bis 4. August, zweite Generation; in den verschiedensten Formen, meist dunkel und ziemlich bunt rothbraun gemischt. Einzelne Stücke mit sehr hellen, aschgrau und röthlich, weniger scharf gezeichneten Vorderflügeln und weisslichgrauen Hinterflügeln dürften der var. *Baltica* gleichen; bei anderen ist die Grundfarbe der Vorderflügel dunkel graubraun mit gewöhnlicher schwarzer Zeichnung oder aber fast einfärbig grauschwarz (ab. *Pavida*). Bei Radantz Mitte Mai bis Mitte Juni, nicht häufig (Pwl. M.); Kupka (Sch. und Sch.'s S.).

99. *Abjecta* Hb.

Ab. *Fribolus* Bdv.

Sehr local und selten; ein ♂ mit dunkel schwarzgrauen Vorderflügeln (ab. *Fribolus* B.) erhielt ich von Herrn J., welcher es hier am Cecina am 21. Juli 1897 am Köder erbeutet hatte; in Kupka ein Exemplar gefangen (Sch.).

100. *Lateritia* Hufn.

In der montanen und alpinen Region, verbreitet, aber selten; in Krasna fand ich drei frische Stücke unter einem Bretterdache und blühenden Linden zwischen dem 14. und 27. Juli; in Kupka selten (Sch.), auf der Lutschina am 30. Juli, ganz frisch (Pwl.), neuerdings zwischen dem 27. Juni und dem 14. Juli 1897 auch am Cecina drei frische Stücke am Köder gefangen (J.). Fehlt der pontischen Fauna grösstentheils.

101. *Monoglyphæa* Hufn.

Ab. *Infuscata* White.

Ueberall, am Köder in Menge; bei Czernowitz gemein, an Planken etc., mindestens zwei Generationen, die erste lang andauernd und unregelmässig, vom 3. Juni an ohne Unterbrechung bis 14. August, dann am 19. September noch ganz frische Stücke; Krasna ebenso, auch auf höheren Bergwiesen an Blüthen bei Tage sitzend, vom 23. Juli bis 27. August frische Stücke; Panka Mitte Juli;

¹⁾ *Leuconota* H.-S., Bukarest; *Furva* Hb., Lemberg; *Ochroleuca* Esp. und *Litorea* Hw., beide bei Lemberg und in der Dobrudscha.

Solka, Juli, August; Gurahumora im August; Kupka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz häufig (Pwl. M.). In Krasna, Solka und Czernowitz fand ich einzelne Stücke mit intensiv schwarzbraunen, schwächer gezeichneten Vorderflügeln (ab. *Infuscata*).

102. *Lithoxylea* F.

In den unteren Regionen; in und um Czernowitz gemein, eine der häufigsten *Hadena*-Arten, Ende Mai bis 31. Juli, die ganze Zeit hindurch in frischen Stücken, an Grashalmen und Planken, spärlicher am Köder. Vorderflügel zuweilen gegen den Innen- und Aussenrand recht dunkel braun gemischt. Kupka selten (Sch.); Radautz gemein (Pwl. M.).

103. *Sublustris* Esp.

Sehr selten; ich fand ein frisches ♂ an einem Planken in Czernowitz am 1. Juli, Herr J. drei Stücke zwischen dem 23. Juni und 9. Juli 1897 am Cecina am Köder.

104. *Sordida* Borkh.

Auch nur in der unteren Region; in Czernowitz häufig an Planken, Blüten und am Köder, Ende Mai bis 19. Juni. Neben gewöhnlichen hellen kommen auch Stücke vor, bei denen die Vorderflügel dunkler, lebhafter gelbbraun und rötlich gemischt und schärfer gezeichnet sind, fast wie *Gemina* var. *Remissa*. Radautz nicht häufig, Juni bis Anfang Juli (Pwl. M.).

105. *Basilinea* F.

Im Tieflande sehr häufig, in der montanen Region nur vereinzelt. Bei Czernowitz gemein, an *Berberis*-Blüten in Unmenge, auch am Köder etc., nur eine Generation vom 7. Mai bis Mitte, spätestens (1893) 23. Juni; die Färbung der Vorderflügel ist ziemlich veränderlich, mehr gelblich oder bläulichgrau, doch von der gewöhnlichen nicht verschieden. In Krasna sehr selten, bloß vier Exemplare gefangen: Anfang Juni 1890, dann am 26. Juni und 25. Juli 1896, also vielleicht zwei Generationen. Kupka mehrere im Apparat (Sch.); Radautz nicht selten (Pwl. M.).

106. *Rurea* F.

Ab. (und var.) *Alopecurus* Esp.

Bis in die alpine Region verbreitet; in Czernowitz in einzelnen Jahren häufig, an Planken, Blüten etc., vom 24. Mai bis 24. Juni beobachtet; neben normalen kommen nicht selten auch Exemplare vor, bei denen die Vorderflügel bis auf den heller gefleckten Vorderrand und die gelblich umzogene Ring- und Nierenmakel einfärbig intensiv rothbraun, seltener schwarzbraun sind, beide Formen müssen zur ab. *Alopecurus* gezählt werden. In Storojinez ein helles ♂ am 15. Juni; in Krasna vom 3. Juli bis Anfang August abgefliegen, auch am Lichte, die Stammart, eine Uebergangsform mit scharfen Querlinien und rothbraun verdunkeltem Mittelfelde der Vorderflügel, daneben sehr selten die schwarzbraune Form der ab. *Alopecurus*, letztere auch bei Straja (Pwl. M., als *Hel. Leucostigma* ab. *Fibrosa* Hb. angeführt) und auf der Lutschina am 30. Juli (Pwl.).

107. *Scolopacina* Esp.

In Krasna, sehr selten; ein Stück fand ich noch in den Vormittagsstunden des 28. Juli im obersten Serezelthale an einer *Chrysanthemum*-Blüthe sitzend, ein zweites am 4. August am Lichte. Fehlt der pontischen Fauna zum grössten Theile, in Russland erst von Moskau nach Norden verbreitet, bei uns gewiss nur im Gebirge.

108. *Hepatica* Hb.

Selten; ein frisch ausgeschlüpftes Stück fand ich am Köder in Czernowitz am 5. Juni, drei schon etwas abgeflogene (auch an Planken) zwischen dem 23. Juli und 7. August; am 3. Juli von J. am Cecina gefangen; zwei Exemplare haben dunkelbraune Vorderflügel mit ziemlich verschwommener Zeichnung, analog der ab. *Alopecurus*.

109. *Gemina* Hb.

Ab. *Remissa* Tr.

Selten; Mitte Juni fand ich an Gartenplanken in Czernowitz ein frisch ausgeschlüpftes typisches ♀ und ein ♂ der ab. *Remissa*, ein ♀ der letzteren auch in Krasna am 1. August in der Dämmerung an *Echium vulgare*, ein abgeflogenes ♂ in Solka am 17. Juli.

110. *Unanimitis* Tr.

Sehr selten; ich fing ein frisches ♂, das beim Mähen aus dem Grase auflog, am 25. Mai bei Czernowitz.

111. *Didyma* Esp.

Ab. *Nictitans* Esp., ab. *Leucostigma* Esp., ab. *Secalina* Hb.

Verbreitet, bei Czernowitz gemein, zuweilen in Unmenge; an Planken, in der Dämmerung in Gebüsch, am Köder etc., in einer Generation vom 30. Juni bis 31. August in frischen Stücken. In Krasna fast ebenso zahlreich vom 19. Juli bis 26. August. Ausserordentlich veränderlich, übertrifft in dieser Beziehung sogar die *Taen. Incerta*. Es kommen zwei Hauptformen vor: die eine mit deutlicher, scharfer Zeichnung der Vorderflügel und einem dicken schwarzen Längsstrich zwischen den beiden Querlinien in Zelle 1 (= ab. *Secalina* Hb.); die andere mit ziemlich zeichnungslosen Vorderflügeln und ohne eine Spur dieses Striches. Bei der ersteren schwankt die Grundfarbe von hell gelbbraun bis dunkel roth- oder schwarzbraun, das Mittelfeld kann dunkler oder der übrigen Färbung gleich sein. Innerhalb der zweiten Gruppe ist eine sehr beständige Form mit hellgelblichen, gegen den Vorder- und Aussenrand dunkelbraunen Vorderflügeln erwähnenswerth; in anderen Fällen sind die Vorderflügel eintönig rothbraun, dunkelbraun (ab. *Nictitans*) bis intensiv schwarz. Die Nierenmakel ist entweder braun ausgefüllt, der Grundfarbe fast gleich, oder, und zwar bei jeder einzelnen der erwähnten Formen, zuweilen lebhaft weiss. In diesem Falle gehören zur ab. *Leucostigma* die intensiv schwarzen Stücke, doch auch manche mit gleichmässig rothbraunen Vorderflügeln stehen ihr sehr nahe. Die Stammart und ab. *Leucostigma* bei Radautz, nicht häufig (Pwl. M.); Kupka „nicht gemein“ (Sch.).

112. *Pabulatricula* Brahm.

Ich erhielt ein Exemplar, das in Fundu-Moldovei am 20. September Abends gefangen wurde (J.). Der Falter wird schon von Now. (Enumeratio Lepid. Hal. orient., p. 60) als in der Bukowina „angeblich entdeckt“ erwähnt; er erreicht hier unter dem 47° 30' nördl. Br. den südlichsten Punkt seiner Verbreitung in Europa (vergl. Speyer, a. a. O., II, S. 165). Die nächsten Fundorte liegen bei Lemberg (Now.) und Eperjes (nach der „Fauna Regni Hungariae“, Budapest, 1896), wo je ein Exemplar gefunden wurde.

113. *Ophiogramma* Esp.

Selten; in Czernowitz fand ich ein ♂ an einem Planken am 9. Juli 1895 und klopfte ein zweites am 3. Juli 1896 von einem Fichtenzweig. Da beide offenbar frisch ausgeschlüpft waren, musste die Raupe in der Nähe, also nicht an Sumpfgräsern, *Iris Pseudacorus* u. dgl. gelebt haben. Ist sonst vorwiegend im baltischen Faunengebiet zu Hause.

114. a) *Strigilis* Cl.

Ab. *Aethiops* Hw.

Diese Form ist vom Tieflande bis in die untere montane Region verbreitet; in Czernowitz und der näheren Umgebung gemein, am Köder zuweilen in Menge, auch von Gebüsch zu klopfen, an Planken etc., von Ende Mai bis spätestens Ende Juni, nur einmal (1896) bis 3. Juli in Krasna wenige frische Stücke, 2. und 3. Juli 1894 am Köder. Radautz Ende Mai bis zweite Hälfte Juli *Strigilis* und *Latruncula* gleich zahlreich, gemein (Pwl. M.). Da beide Formen gleichzeitig genannt werden, lässt sich die Erscheinungszeit jeder einzelnen nicht ermitteln.

b) *Latruncula* Lang.

Ab. *Intermedia* (nova ab.).

Häufiger und bis in die alpine Region verbreitet; bei Czernowitz an denselben Stellen wie *Strigilis*, vom 4. Juni alljährlich bis in den Juli fliegend, bis 22. Juli noch frische Stücke beobachtet; am Cecina sehr häufig (J., 1897), aber nur diese Form. In Krasna vom 6. bis 29. Juli häufig; Radautz wie oben, auf der Lutschina Ende Juli (Pwl.).

Da bei der Unterscheidung der Formen *Strigilis* und *Latruncula* meist nicht die richtigen trennenden Merkmale auseinander gehalten werden, dürfte es nothwendig sein, diese Frage genauer zu erörtern. Die beste Charakterisirung finden wir bei Rössler (Schuppenflüger des Regierungsbezirkes Wiesbaden, 1881, S. 101), welcher beide Formen für besondere Arten hält, eine Ansicht, für welche folgende Umstände sprechen:

1. Sind bei aller grossen Variabilität der *Latruncula*-Form alle Merkmale, die diese von *Strigilis* trennen, so beständig, dass sich kaum ein Stück findet, über dessen Zugehörigkeit ein Zweifel herrschen könnte.

2. Stimmt die Erscheinungszeit, nach den genauen Notizen, die ich seit 1886 alljährlich (mit Ausnahme der Sommermonate 1888 und 1891, welche ich nicht in der Bukowina zubrachte) vornahm, bei den beiden Formen durchaus nicht überein. Ich fand *Latruncula* nie im Mai (über *Strigilis* s. oben).

3. Tritt *Latruncula* stellenweise local auf, was zwar nicht als Beweis, wohl aber als Bekräftigung der obigen Annahme gelten kann.

Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen Formen sind folgende:

I. Gruppe. a) *Strigilis* Cl.

Grösse 25—26 mm. Grundfarbe der Vorderflügel intensiv schwarz oder schwarzbraun, in frischem Zustande oft mit röthlichem Schimmer; Rippen in der äusseren Querlinie (gewässerten Binde) deutlich schwarz, Ring- und Nierenmakel scharf schwarz umrandet; weisses Mündchen am Innenrand (Verlängerung der äusseren Querlinie) gross, rundlich, nach aussen verschwommen, Saumfeld weiss, mehr oder minder schwärzlich gemischt.

b) ab. *Aethiops* Hw.

Grösse und Grundfarbe genau wie bei *Strigilis*; die schwarze oder dunkelbraune Färbung gleichmässig über die Vorderflügel ausgebreitet, jede Zeichnung fast verschwunden. In Czernowitz einzeln unter der Stammart.

II. Gruppe. *Latruncula*.

Grösse 23 mm. Grundfarbe der Vorderflügel lichter braun oder röthlichbraun, äussere Querlinie nicht oder nur undeutlich von schwarzen Rippen unterbrochen, Ring- und Nierenmakel deutlich licht (selten auch verschwommen dunkler, doch nicht schwarz) umzogen; Mündchen am Innenrande weiss, dünn, nach Aussen scharf concav begrenzt.

a) ab. *Latruncula* Lang, typische Form.

Saumfeld der Vorderflügel weisslichbraun, seltener (bei Czernowitz) grauweiss, genau wie bei *Strigilis* (vergl. Rössler, a. a. O.), zuweilen auch das Mittelfeld ebenso licht weissbraun, Zeichnung wie oben. Sehr veränderlich.

b) ab. *Intermedia*.

♂ und ♀ haben gleichmässig röthlichbraune Vorderflügel. Ring- und Nierenmakel immer nur licht gelblichbraun umzogen, Quer- und Wellenlinien ebenso gefärbt, wenig dunkler gesäumt, Mündchen lebhaft weiss, hebt sich von dem im Ganzen schwach gezeichneten Grunde auffallend ab, Wellenlinie nach innen intensiver rothgelb schattirt. Diese Form verhält sich zu *Latruncula* etwa wie *Aethiops* zu *Strigilis*, ist aber bei Czernowitz durchaus nicht selten, sie steht in der Mitte zwischen *Latruncula* und *H. Fasciuncula* Haw., verdient daher jedenfalls einen Namen. Von *Fasciuncula* ist unsere Form dadurch verschieden, dass bei der ersteren, etwas kleineren Art die Wellenlinie nach innen nicht dunkler angelegt ist, daher viel undeutlicher erscheint, das ganze Saumfeld wird dadurch eintöniger, die Grundfarbe der Vorderflügel ist noch heller röthlich gelbbraun.

115. *Bicoloria* Vill.

In Czernowitz am 10. Juli 1895 von J. ein frisches Stück am Weinberge, ein abgeflogenes ♂ von mir am 25. August, beide am Köder erbeutet. Jedenfalls noch wenig beobachtet.

Dypterygia Steph.116. *Scabriuscula* L.

Ueberall; für die Bukowiner Localfauna besonders charakteristisch. Bei Czernowitz sehr häufig in zwei Generationen von Ende Mai ohne Unterbrechung bis August; in Krasna zwischen dem 2. und 27. Juli in frischen Stücken, am Köder massenhaft; Gurahumora am 18. Juli; Kupka häufig (Sch., in dessen Sammlung sehr zahlreiche Exemplare). Bei Radautz ebenso wie *Chl. Polyodon*, blos übersehen.

Hyppa Dup.¹⁾117. *Rectilinea* Esp.

Verbreitet, aber selten; ich fand je ein frisches Stück an Bretterplanken in Czernowitz am 6. Juni und in Krasna am 19. Juli. In Radautz einmal am 20. Juli gefangen (Pwl. M.). Fehlt der pontischen Fauna grösstentheils.

Chloantha B.²⁾118. *Hyperici* F.

Sehr selten; in Krasna ein Stück am 22. August am Köder angetroffen.

119. *Polyodon* Cl.

Verbreitet; in Czernowitz in manchen Jahren in Menge an *Berberis*-Blüthen, einzeln am Köder u. s. w., vom 7. Mai bis Anfang Juni, dann zweite Generation am 21. Juli beobachtet; in Krasna seltener, zweite Generation vom 27. Juli bis 8. August auf Wiesen in der Dämmerung fliegend, ebenso in Slobozia-Comaresti Ende Juli; Gurahumora ganz frisch am 21. August. In Kupka häufig, in grosser Zahl versandt, auch Raupen gefunden (Sch., in dessen Sammlung sehr viele Exemplare).

Trachea Hb.120. *Atriplicis* L.

Ueberall gemein; in Czernowitz erste Generation vom 25. Mai bis 26. Juni, zweite vom 1. Juli bis August und gewiss auch später; in Krasna vom 2. Juli bis September ohne Unterbrechung, zuerst abgeflogene und frische Stücke gleichzeitig, ebenso vom 19. August an, demnach drei sich unmittelbar ablösende Generationen, am Köder und unter blühenden Linden in zahlloser Menge; Storozjinez im Juni, Solka am 10. Juli, Gurahumora Juli bis September, ganz frisch; von Cămpulung, Suceava erhalten (Proc.); Kupka, Zutschka (Sch. und Sch.'s S.); Radautz häufig (Pwl. M.). Die Bukowiner Stücke haben intensiv violett-schwarze, lebhafter grasgrün gezeichnete Vorderflügel als solche aus Westdeutschland (Ems).

Euplexia Steph.121. *Lucipara* L.

Ueberall, auch am Köder; in Czernowitz sehr häufig, Puppen im April in lockerer Gartenerde; erste Generation vom 29. Mai bis Ende Juni, spätestens

¹⁾ *Rhizogramma Detersa* Esp., Lemberg (Now.).

²⁾ *Eriopus Purpureofasciata* Piller, Slănic, Holosko, Brody.

1., am Cecina (J.) bis 8. Juli, zweite vom 22. August an; in Krasna selten, erste Generation einmal am 23. Juni beobachtet, zweite vom 27. Juli bis Mitte August noch ganz frische Stücke; Gurahumora zwei frische Stücke am 19. Juli. Von J. in Cămpulung am 8. August am Lichte gefangen; Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz ziemlich selten (Pwl. M.).

Brotolomia Led.¹⁾

122. *Meticulosa* L.

Überall häufig, auch am Köder; in Czernowitz traf ich ein frisches Stück der ersten Generation am 29. April 1897, und am 30. Mai 1896 ein ganz abgeflogenes; zweite Generation sehr häufig vom 16. September bis 6. November, sowohl im Freien als auch aus im August gefundenen Puppen ausgeschlüpft; in Krasna am 19. Mai abgeflogen, vom 11. August bis Ende September sehr zahlreiche frische Stücke der zweiten Generation, ebenso in Gurahumora. Die Exemplare aus Czernowitz sind meist etwas heller und vorherrschend grünlich, diejenigen aus dem Mittelgebirge mehr röthlich angefliegen und den typischen ganz gleich. In Kupka ziemlich häufig bis 23. October im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz (Pwl. M.).

Naenia Steph.

123. *Typica* L.

Bei Czernowitz nicht selten an Planken in frisch ausgeschlüpften Stücken, auch am Lichte u. s. w., vom 19. Juni bis 5. August abgefliegen; Krasna viel häufiger, auch am Köder, vom 3. Juli bis 1. August; Solka am 13. August am Lichte; Gurahumora ein Exemplar am 18. August; Kupka mehrere im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz nicht häufig, in der zweiten Hälfte des Juni (Pwl. M.).

Hydroecia Gn.²⁾

124. *Nictitans* Borkh.

Ab. (var.) *Erythrostigma* Hw.

Mehr in der montanen Region, wo *Erythrostigma* als vorherrschende Rasse auftritt; bei Czernowitz selten; ich fand je ein frisches ♀ der Stammart am 11. Juli und der ab. *Erythrostigma* am 6. August am Köder, am Cecina im Juli beide Formen (J.). In Krasna gemein, vom 14. Juli bis 18. August, namentlich am Lichte, doch fast nur var. *Erythrostigma*; die Grundfarbe der Vorderflügel schwankt zwischen hell braungelb bis intensiv röthlichbraun, die Makeln sind hell ockergelb bis lebhaft orangeroth, daneben einzelne typische mit rein weisser Nierenmakel. Hatna am Lichte, am 1. August ein typisches

¹⁾ *Habrynthis Scita* Hb., Rytro (Westgalizien), Azuga; *Mania Maura* L., Westgalizien und Hochgebirge der Walachei, höchst wahrscheinlich auch in unserer montanen Region.

²⁾ *Leucographa* Borkh., Lemberg; *Helotropha Leucostigma* Hb., Stanislaw und Galizisch-Podolien, daher wohl auch bei uns. Die Angabe bei Pwl. (M., S. 37) bezieht sich auf die dunkle Form der *Hadena* ab. *Alopecurus*.

Stück (J.). Kupka (Sch., in dessen Sammlung var. *Erythrostigma*); Radautz beide Formen gleich häufig (Pwl. M.).

125. *Micacea* Esp.

Besonders in der montanen Region, verbreitet, doch nicht häufig; ich fing zwei frische Stücke in Slobozia-Comaresti in der Dämmerung an Blüten von *Vicia Cracca* am 21. und 23. Juli, in Krasna zwischen dem 5. und 23. August drei Stücke, in Gurahumora ein frisches am 21. August am Köder. Das Mittelfeld der Vorderflügel ist entweder dunkler goldbraun oder der übrigen Färbung gleich. In Kupka selten (Sch.). Mehr im baltischen Faunengebiet einheimisch (vergl. Speyer, a. a. O., II, S. 169).

126. *Petasitis* Doubl. d.

In Krasna erbeutete ich ein frisches, sehr grosses (47 mm spannendes), ziemlich eintönig dunkel gelbbraunes ♀, das am 14. August 1896 an eine Handlaterne herbeiflog. Dringt bis Nagyág, Azuga, Mehadia, und ist gewiss auf das baltische Faunengebiet beschränkt; weiter westlich erst in Niederösterreich und Steiermark.

Gortyna Hb.

127. *Ochracea* Hb.

Selten; ich erhielt ein im Sommer 1895 bei Czernowitz am Lichte gefangenes ♂ und fand die Vorderflügel eines Exemplares in einer Lindenallee in Carapeiu a. S. am 28. Juli.

Nonagria O.¹⁾

128. *Sparganii* Esp.

Wie die folgende, nur im Thale des grossen Sereth; ein mit normalen übereinstimmendes Stück fand ich in Panka unter blühenden Linden am 15. Juli. Sonst mehr in nördlichen Mooregegenden; der pontischen Fauna grösstentheils fehlend.

129. *Arundinis* F.

In Ropcea traf ich die ungefähr 2 cm langen, glänzend schwarzbraunen Puppen, sowie leere Hülsen in Stengeln von *Typha latifolia* am 15. Juli; da ich jedoch die Pflanzen nicht rechtzeitig ins Wasser stellen konnte, misslang die Zucht. Die Verbreitung wie bei der Vorigen, doch dringt diese Art in Sumpftegegenden auch in südlichere Länder vor.

Leucania O.

130. *Impudens* Hb.

Ich fand ein frisches ♂ in einer Lindenallee in Carapeiu a. S. am 28. Juli, ein zweites wurde von J. am 19. Juni 1897 am Cecina bei Czernowitz ge-

¹⁾ Diese Gattung ist auch in den Nachbarländern schwach besetzt und selten; *Cannae* O. in Krechowce bei Stanislaw. Wie in der Bukowina, so fehlen nach bisheriger Ermittlung auch in ganz Galizien alle Gattungen zwischen *Nonagria* und *Leucania*; in den südlichen und östlichen Nachbargebieten kommen vor: *Mycteroplus Puniceago* B., Dobrudscha, Russisch-Podolien und ganz Südrußland; *Tapinostola Musculosa* Hb., Russisch-Podolien; die Raupe glaubt Herr J. im Sommer 1896 in Maisstengeln bei Czernowitz gefunden zu haben, doch misslang die schwierige Zucht. *Catamia Lutea* Hb. in Grumăzești.

ködert. Fehlt allen Nachbarländern östlich von den Karpathen; im Uebrigen wie die folgende Art auch entschieden mehr im nördlichen Europa einheimisch, bis England u. s. w. verbreitet.

131. *Impura* Hb.

Bei Radautz im Juni selten (Pwl. M.), den westeuropäischen Stücken ganz gleich.

132. *Pallens* L.

Ab. *Ectypa* Hb.

In der montanen Region verbreitet, bei Czernowitz, wie es scheint, fehlend; in Krasna die zweite Generation sehr häufig vom 22. oder Ende August bis Ende September, namentlich am Köder und Licht. Die Färbung ist sehr schwankend: Vorderflügel hell strohgelb, oder dunkel gelbgrau bestäubt, mit stärker weisslich hervortretender Medianader; zuweilen hell röthlichgelb bis dunkler röthlichbraun (ab. *Ectypa*); Hinterflügel oft mit Ausnahme des Vorderrandes stark schwärzlich angeflogen. Gurahumora am Köder vom 24. bis Ende August. In Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz, erste Generation im Juni, auch ab. *Ectypa* (Pwl. M.).

133. *Obsoleta* Hb.

Sehr selten; ein ganz frisches, lebhaft gezeichnetes, grosses ♂ fing ich am Köder in Czernowitz am 3. Juni 1895.

134. *Comma* L.

Mehr im Gebirge, in Krasna fast ebenso häufig als *Pallens*, unter Laub, an blühenden Linden u. s. w., dort nie am Köder, vom 9. bis 25. Juli; in Radautz vom Juni bis Anfang Juli, zweite Generation im September, nicht selten (Pwl. M.), neuerdings am 28. Juni 1897 auch am Cecina am Köder zwei Stücke gefunden worden (J.).

135. *Conigera* F.

Ich fing bloß ein Stück in Krasna auf einer Wiese am Serezal, das bei Tage flog, am 3. August; ist dort jedenfalls höchst selten. In Zutschka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Straja am 29. Juli (Pwl. M.).

136. *Vitellina* Hb.

Erschien im Jahre 1896 zum ersten Male; in Krasna fand ich ein frisches ♂ unter Laub am 27. August und die Flügel eines zweiten Stückes am 19. September, dann in Czernowitz ein frisches ♀ am 17. October am Köder. Es ist eine entschieden südeuropäische Art, die hier unter dem 48° 17' nördl. Br. ihre Polargrenze und einen der nördlichsten Punkte auf dem Festlande erreicht (vergl. Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 66).

137. *L. album* L.

Ueberall gemein; in Czernowitz nur die zweite Generation beobachtet, am Köder vom 27. August bis Ende October noch frisch. In Krasna drei Stücke an Lindenblüthen, 20., 21. Juli 1894, 23. Juli 1896; dann in frischen Exemplaren am Köder massenhaft vom 4. September bis October, also vielleicht drei Generationen; Solka am 17. September; Gurahumora vom 2. September an, häufig; Kupka häufig im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz (Pwl. M.).

138. *Albipuncta* F.Ab. *Flecki* Car.

Sehr verbreitet, bei Czernowitz in manchen Jahren häufig; erste Generation am Köder zwischen dem 3. und 20. Juni, zweite an Blüthen am 20. September beobachtet. In Krasna ebenso, am 12. Juli und 2. August, dann am 31. August und im September in frischen Stücken (zwei bis drei Generationen); Gurahumora frisch am 24. August; überall neben gewöhnlichen Stücken auch solche mit mehr röthlichgrauen Vorderflügeln und gleichmässig dunkelgrauen Hinterflügeln (ab. *Flecki* Car., „Iris“, IX, S. 31). Kupka, im Apparat häufig (Sch. und Sch.'s S.).

139. *Lythargyria* Esp.

Selten; in Krasna ein Exemplar unter Laub am 20. August gefunden.

140. *Turca* L.

Ebenfalls höchst local; ich fand je ein frisches Stück in Carapciu a. S. unter blühenden Linden am 17. Juli und in Solka Abends um Gebüsche fliegend am 22. Juli.

Grammesia Steph.¹⁾141. *Trigrammica* Hufn.

Sehr verbreitet; bei Czernowitz am Köder und an Blüthen, häufig, vom 3. bis Mitte Juni. Ropcea auf einer Wiese ein frisches ♀ am 11. Juni. Vom Runc bei Dorna (über 1100 m) ein im Juni gefangenes Stück erhalten (Proc.). Kupka häufig, aber nur im Apparat (Sch. und Sch.'s S.). Radautz sehr häufig (Pwl. M.).

Caradrina O.²⁾142. *Exigua* Hb.

Ich fand in Krasna am 16. September 1896 ein frisches Stück, bei dem die gelbe Ringmakel einen lebhaft orangerothern Mittelpunkt führt. Es ist ebenso wie *M. Peregrina* eine südeuropäische und strandbewohnende Art, die hier ihre Polargrenze erreicht. Das Vorkommen in unseren Gegenden ist höchst auffallend, da die nächsten Fundorte erst in der Dobrudscha und am jenseitigen Abhange der Karpathen liegen (Näheres vergl. Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 74, 75 und Car., „Iris“, IX, S. 32).

143. *Morpheus* Hufn.

In Czernowitz häufig, an Planken und am Lichte vom 19. Juni bis 25. Juli. Sehr veränderlich, Vorderflügel hellgelblich bis dunkel kupferbräunlich, mit mehr oder weniger scharfer dunkler Zeichnung; Hinterflügel zuweilen vom Aussenrande her stark dunkel angefliegen, auch die Grösse recht verschieden. In Krasna sehr selten, erst 1896 ein Stück am 31. Juli Abends bei Laternenlicht

¹⁾ *Mithymna Imbecilla* F., Stanislan und weiter in Ostgalizien verbreitet; Mägura bei Klausenburg, Azuga; zweifellos auch bei uns im Gebirge noch zu finden.

²⁾ *Kadenii* Frr. fand ich in Dulcești; *Respersa* Hb., Lemberg, Dobrudscha; *Pallustris* Hb., Grunăzești.

gefangen. In Hatna am 1. August am Lichte (J.); Radautz am 12. Juli 1895 ein Stück (Pwl.). Kommt in den östlichen und südlichen Nachbargebieten in der Ebene nicht vor.

144. *Quadripunctata* L. und var.

Überall häufig, auch am Köder; in Czernowitz frische Stücke an *Berberis*-Blüthen u. s. w. vom 26. April bis Ende Mai, dann vom 20. August bis Ende September, mindestens zwei Generationen; ebenso in Krasna am 19. Mai, dann vom 12. bis 28. Juli und vom 1. bis Ende September, durchgehends frische Stücke. Gurahumora im August frisch und abgeflogen, am 13. September frisch; Fundu-Moldovei am 21. und 29. September (J.); Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz September bis Anfang October und überwintert im April (Pwl. M.). Es lassen sich unter den Bukowiner Stücken (bei ♂ und ♀) überall zwei sehr beständige Formen unterscheiden: eine grössere, bis 31 mm spannende, bei der auf den lichten Vorderflügeln in dem stark verdunkelten Saumfelde eine röthlichbraune, nach aussen hell begrenzte Wellenlinie scharf hervortritt, Ringmakel deutlich schwärzlich, die übrige Zeichnung scharf und normal; die andere, unter 25 mm spannende Form hat ziemlich eintönige, dunkel braungraue Vorderflügel mit (ausser den Vorderrandflecken) wenig hervortretenden Zeichnungen; oft sind auch die Hinterflügel gegen den Saum schwärzlichgrau angeflogen; ist wahrscheinlich mit var. *Ménétriérsi* Kretschmar identisch (vergl. auch Car., „Iris“, IX, S. 33).

145. *Pulmonaris* Esp.

Zwei frische Stücke fing Herr J. am 14. und 17. Juli am Cecina bei Czernowitz, beide am Köder.

146. *Alsines* Brahm.

Bei Czernowitz häufig, auch am Köder, von Mitte Juni bis 18. August; in Krasna gemein, zur Zeit der Lindenblüthe in Unmenge, vom 8. Juli an, in den ersten Tagen des August verschwindend. Ropcea; Solka im Juli sehr häufig. In Kupka mehrere im Apparat (Sch.); Radautz häufig (Pwl. M.). Alle Stücke von Krasna sind hell braungelb, diejenigen von Czernowitz und Radautz bedeutend dunkler, zuweilen mit schärferer Zeichnung und intensiv schwarzbraun ausgefüllten Makeln.

147. *Superstes* Tr.

Sehr selten; zwei frische Stücke wurden am Cecina am 29. Juni 1897 geködert (J.).

148. *Ambigua* F.

Gemein; in Czernowitz frische Stücke an Grashalmen, am Köder etc., erste Generation vom 28. Mai bis Ende Juni, zweite vom 14. August an beobachtet; in Krasna und Gurahumora zweite Generation vom 13. August bis 27. September, am Köder in Menge; Solka und Cămpulung je ein Stück im August. Variirt wenig, nur einzelne Exemplare haben dunklere, eintöniger gelbgraue Vorderflügel und ebenso angeflogene Hinterflügel mit noch dunkleren Adern. Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz (Pwl. M.).

149. *Taraxaci* Hb.

Selten; am Weinberge bei Czernowitz wurde ein frisches (aber unausgebildetes) Stück von Prof. Pwl. am 20. Juli gefangen; ich fand die Art nur in Krasna, 1890 und 1896 je zwei frische Stücke zwischen dem 29. Juli und 4. August. Radautz im Juni und erste Hälfte Juli, selten (Pwl. M.).

150. *Arcuosa* Hw.

In Krasna erbeutete ich 1896 ein sehr kleines gelbliches ♂ am 30. Juli Abends auf einer Wiese im Thale, ein zweites von normaler Grösse mit hellröthlich angeflogenen Vorderflügeln am 1. August am Lichte, beide in frischem Zustande. Gewiss nur im Gebirge, auch bei Slănic in der Moldau. Es ist eine der für die Moorgegenden der nördlichen und nordwestlichen Tiefebene und demnach für die baltische Region charakteristischsten Arten, deren hiesiges Vorkommen umso merkwürdiger ist, als die nächsten Fundorte erst in Schlesien und Südwestdeutschland liegen (vergl. Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 75). Fehlt in Ungarn auch nach der „Fauna Regni Hungariae“ (herausgegeben von der k. ung. naturwissensch. Gesellsch., Budapest, 1896).

Acosmetia Steph.151. *Caliginosa* Hb.

Selten und im eigentlichen Tieflande nicht einheimisch; in Kupka ein Exemplar (Sch.); Radautz ein eintönig graues ♂ am 18. Mai 1893 (Pwl.). Diese und die folgende Art fehlen durchaus in den östlichen und südlichen Nachbargebieten in der Ebene.

Rusina B.152. *Tenebrosa* Hb.

Nur in der montanen Region; in Krasna häufig an blühenden Linden, einzeln am Köder, vom 3. bis 30. Juli. Kupka zwei Stücke im Apparat (Sch.).

Amphipyra O.153. *Tragopoginis* L.

In der montanen Region häufig, im Tieflande nur höchst vereinzelt; in Krasna vom 31. Juli bis Mitte October, namentlich am Köder und Licht sehr zahlreich; Gurahumora am 8. September ein Exemplar. In der näheren Umgebung von Czernowitz sehr selten, blos einmal am 24. August, hingegen am Cecina zwischen dem 16. und 27. Juli 1897 in Anzahl (11 Stücke) geködert (J.). Kupka „kommt vor“ (Sch. und Sch.'s S.).

154. *Tetra* F.

Nur bei Radautz einmal am 8. Juli gefangen (Pwl. M.). Die nächsten Fundorte liegen in Ungarn und dem Wolgagebiete.

155. *Livida* F.

Sehr selten; in Czernowitz erbeutete ich ein frisches Stück am 20. August 1895 am Köder.

156. *Pyramidea* L.

Ueberall gemein; die Raupe bei Czernowitz an Linden, Haselnusssträuchern und Birnbäumen, zwischen dem 15. Mai und 14. Juni erwachsen, der Schmetterling am Köder u. s. w. gemein vom 12. Juli bis Ende August und gewiss auch später. In Krasna vom 19. Juli bis October, am Köder in Unmenge; Solka, 6. August 1897; Gurahumora auch nur ein Stück am 18. August. In Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz nicht selten (Pwl. M.).

157. *Perflua* F.

Selten und nur in der montanen Region; in Krasna fand ich je ein frisches Stück unter einem Dache und am Köder am 21. und 29. Juli. Kupka, zuerst zwei Exemplare im Apparat, später noch eines am 23. Juli (Sch.). Fehlt in der Tiefebene von Ungarn und dem übrigen pontischen Faunengebiete.

Taeniocampa Gn.¹⁾158. *Gothica* L.

In Czernowitz die gemeinste Art, wie alle folgenden am Köder und an blühenden Weiden; alljährlich massenhaft, vom 17. März an, nach dem 20. April regelmässig verschwindend (nur 1893 noch bis 3. Mai); die Raupe an Apfelbäumen und *Berberis*, zwischen dem 13. und 16. Juni verkrochen. In Krasna am 10. April 1897 ein schon abgeflogenes Stück; in Kupka selten (Sch. und Sch.'s S.); Radautz gemein (Pwl. M.). Bei einzelnen Stücken aus Czernowitz sind die schwarzen Zeichnungen unterhalb der Ringmakel und der Strich an der Aussenseite der Zapfenmakel nur ganz dünn angedeutet, bei einem ♂ aus Radautz fast verschwunden.

159. *Pulverulenta* Esp.

In Czernowitz in manchen Jahren häufig, von Ende März bis spätestens 9. Mai; äusserst veränderlich, Grundfarbe licht oder dunkel gelblichgrau bis röthlich braungelb; mitunter treten alle dunkeln Querlinien u. s. w., bei anderen Stücken blos die hellen (Wellenlinien und Umrandung der Makeln) scharf hervor. Kupka ziemlich häufig (Sch. und Sch.'s S.), Radautz selten (Pwl. M.).

160. *Populeti* Tr.

Bei Czernowitz sehr selten; ich klopfte zwei ♂ von blühenden Weidenbüschen am 7. und 27. April. Radautz ziemlich selten (Pwl. M.). Sonst vorwiegend in nördlicheren Gegenden und der pontischen Fauna grösstentheils fehlend.

161. *Stabilis* View.

In Czernowitz gemein, von Ende März an, Erscheinungszeit genau wie bei *Gothica*; Grundfarbe sehr veränderlich, meist röthlich, doch auch gelbgrau bis aschgrau; zuweilen ist die helle Wellenlinie an der Innenseite von einer Reihe kleiner, lebhaft schwarzbrauner Flecke begrenzt. Capu-Campuluï im April (Proc.); Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.), Radautz häufig (Pwl. M.).

¹⁾ *Miniosa* F. und *Opima* Hb., Stanislan u. s. w., erstere auch bei Bukarest. In Krasna konnte ich bisher diese und die folgende Gattung, die den Sommer im Puppenzustande verbringen, fast gar nicht beobachten.

162. *Gracilis* F.Ab. *Pallida* Steph.

In Czernowitz sehr häufig, gewöhnlich etwas später als die übrigen Arten erscheinend, vom 27. März bis Ende April; auch sehr veränderlich, Vorderflügel weisslichgrau, gelblich bis dunkel violettgrau in verschiedenen Farbtönen, theils scharf gezeichnet oder aber fast einfärbig; öfter sehr licht, nur mit lebhaft weisslicher Wellenlinie und ebenso umzogenen Makeln (= ab. *Pallida* Steph.). Hinterflügel meist normal, weisslich, bei den dunkleren Stücken aber auch grösstentheils graubraun angefliegen. Kupka gemein (Sch.); Radautz gemein (Pwl. M.), auch ein Stück der ab. *Pallida* erhalten.

163. *Incerta* Hufn.Ab. *Fuscata* Haw., ab. *Collinita* Esp.

In Czernowitz gemein vom 20. März an, dann genau wie *Gothica* und fast in eben solcher Menge wie diese. Grundfarbe in allen Abstufungen, gelblich, bläulichgrau bis hell röthlichbraun, entweder scharf gezeichnet oder (seltener) bis auf die dunkle Nierenmakel fast einfärbig, theils nur mit lichter Wellenlinie und schwarzer Punktreihe an Stelle der äusseren Querlinie (= ab. *Collinita* Esp.), in anderen Fällen graugelb, ziemlich gleichmässig mit dunkelbraunen Atomen bestreut, der *T. Rorida* H.-S. ähnlich. Die dunkle ab. *Fuscata* Haw. ebenfalls häufig; Vorderflügel dunkel rothbraun bis kaffeebraun, manche Stücke mit bläulichweiss bestäubtem Vorderrande sind der *P. Rubricosa*, andere, bei denen blos die Wellenlinie scharf weiss hervortritt, der *T. Populeti* sehr ähnlich. Ausserdem kommen allerlei Uebergangsformen vor. Die Raupe, an Eichen und Birken, ist bis Ende Mai erwachsen. In Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz gemein (Pwl. M.).

164. *Munda* Esp.Ab. *Immaculata* Stgr.

In Czernowitz ebenfalls sehr häufig, die am frühzeitigsten erscheinende *Taeniocampa*-Art, vom 15. März bis spätestens 21. April. Ebenso veränderlich wie die Vorigen: Vorderflügel gelblich oder grünlichgrau, aschgrau bis röthlich, meist ziemlich zeichnungslos; ein ♀ ohne die schwarzen Flecke vor dem Saume gehört zur ab. *Immaculata* Stgr. Einzelne ♂ sind so bunt und lebhaft gezeichnet wie *Incerta*, andere führen noch je zwei kleinere intensiv schwarze Flecke gegen den Innenwinkel und den Apex. Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.).

Pachnobia Gn.¹⁾165. *Leucographa* Hb.

In Czernowitz häufig, doch — wie die folgende — nur an blühenden Weidenbüschen; Abends frische Stücke leicht herabzuklopfen; zwischen dem 6. und 25. April. Die Aequatorialgrenze dieser Art dürfte bis auf vereinzelte Fundorte (z. B. Budapest) ziemlich derjenigen des baltischen Florengebietes entsprechen.

¹⁾ *Panolis Piniperda* Panz., Lemberg, Brody, Neu-Sandez, Siebenbürgen. Am 9. Juni 1896 fand ich an Fichten in Czernowitz eine leider von Schlupfwespen befallene junge Raupe, die wahrscheinlich zu dieser Art gehörte.

166. *Rubricosa* F.

Selten; ein frisches Stück kloppte ich in Czernowitz am 12. April Abends von einer blühenden Strauchweide und erhielt ein zweites, Ende April gefangenes aus Capu-Campuluï (Proc.). Radautz (Pwl. M.).

Mesogona B.¹⁾167. *Oxalina* Hb.

Selten; ich traf blos zwei frische Stücke am Köder in Gurahumora am 26. August und 2. September; drei Exemplare wurden von anderen Sammlern im Sommer 1895 und 1896 bei Czernowitz am Lichte gefangen; im Thale des Tschermusch (Now.). Kommt vorwiegend im baltischen Faunengebiete vor und dringt längs der Karpathen am weitesten nach Süden (Car., „Iris“, IX, S. 36).

Dicycla Gn.168. *Oo* L.

Selten und nur im Tieflande; im Eichenwalde von Zutschka im Köderapparate gefangen (Sch.).

Calymnia Hb.²⁾169. *Pyrulina* View.

Var. (und ab.) *Cuprea* Hormuzaki.

Verbreitet, im Gebirge häufiger; bei Czernowitz selten; ich fand hier blos drei Stücke zwischen dem 29. Juni und 20. Juli am Licht, die beide zur kleinen, auch in den unteren Regionen in Rumänien vorkommenden, daher als pontische Rasse aufzufassenden Form *Cuprea* (Entom. Nachrichten, Berlin, 1894) gehören, bei der die Grundfarbe der Vorderflügel gleichmässig hell kupfer-röthlich ist und sowohl die weissen Flecke am Vorderrande, als auch die schwarzen gegen den Apex gänzlich fehlen. In Krasna häufig, frisch ausgeschlüpft an Pflaumenbäumen, Weiden u. s. f., vom 14. bis Ende Juli, seltener bis Mitte August, fast nur typische Stücke neben einzelnen ab. *Cuprea*; in Carapciu a. S. ein typisches ♂ am 17. Juli; Gurahumora ein ebensolches frisches ♀ am 13. Juli. In Kupka ziemlich häufig (Sch.; in Schirl's Sammlung ein typisches Exemplar); Radautz vom 20. Juni bis Juli, nicht selten (Pwl. M., *Diffinis* L.).

170. *Affinis* L.

Selten; ich köderte zwei frische Stücke in Czernowitz am 5. und 8. August 1895; das eine hat grünlichgraue, das andere hell röthlichgelbe Vorderflügel; scheint also hier ebenso veränderlich zu sein, wie etwa in Dulcesti (Rumänien), wo ich den Falter sehr zahlreich antraf.

171. *Trapezina* L.

Verbreitet und häufig, bei Czernowitz vom 4. Juli bis Mitte August, auch am Köder und Licht. Vorderflügel licht strohgelb bis röthlichbraun, zuweilen ganz hell weisslichgelb, bei einem Stück fast rosenroth; Hinterflügel

¹⁾ *Acetosellae* F. fand ich in Dulcesti etc. sehr zahlreich am Köder; nach Now. bei Sambor.

²⁾ *Diffinis* L., Stanislaw; Comanesti in der Moldau.

entweder ganz licht, gelblich bis intensiv aschgrau. Die Raupe im Mai an Ulmen, verkriecht sich in den ersten Tagen des Juni, Puppe erst rothgelb, später bläulich. Krasna sehr häufig, vom 14. Juli bis 28. September, ebenso veränderlich. In Kupka sehr häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz vom 24. Juni bis September häufig (Pwl. M.).

Cosmia O.

172. *Paleacea* Esp.

Sehr selten; einmal Anfang August bei Straja gefangen (Pwl. M.).

Dyschorista Led.¹⁾

173. *Fissipuncta* Hw.

Verbreitet, in der montanen Region häufig; in Czernowitz fand ich blos ein gewöhnliches, frisch ausgeschlüpftes ♂ unter Pappeln (*P. nigra*) am 28. Juni; am Cecina ein zweites von J. am 8. Juli geködert; in Krasna häufig, auch am Köder, vom 9. Juli bis 9. August; meist normale Stücke, nur einzelne sind davon recht verschieden: bei diesen ist der Raum zwischen Nieren- und Ringmakel intensiv schwarz ausgefüllt, ein ebensolcher viereckiger Fleck schliesst sich an die Innenseite der letzteren, ein pfeilförmiger an die Aussenseite der Zapfenmakel. In Carapeiu a. S. traf ich zwei Exemplare am 17. Juli; Solka, 20. Juli abgeflogen. In Kupka ziemlich selten, einzeln auch bei Zutschka (Sch.); Radautz gemein von Mitte Juni an (Pwl. M.).

Plastenis B.

174. *Retusa* L.

Mehr im Gebirge, bei Czernowitz höchst selten; ich traf ein Stück am Köder am 5. August. In Krasna sehr häufig, vom 20. Juli bis 23. August; Gurahumora ein abgeflogenes Stück am 16. August. In Kupka mehrere (Sch.).

175. *Subtusa* F.

Selten, bisher nur in den unteren Regionen; ich erbeutete ein frisches Stück in Czernowitz am 22. Juli Abends bei Laternenlicht. In Radautz zweimal gefangen (Pwl. M.).

Cirroedia Gn.²⁾

176. *Ambusta* F.

Selten; ein frisches Stück fing Herr J. am Köder in Czernowitz am 24. August; ein anderes schlüpfte in Radautz im Juli 1894 aus (Pwl.).

Cleoceris B.

177. *Viminalis* F.

Sehr selten; ein abgeflogenes Stück wurde im Juli 1894 von Weidenbüschen am Cecina bei Czernowitz geklopft (J.).

¹⁾ *Suspecta* Hb. bei Lemberg; var. *Iners* Tr. in Grumăzești.

²⁾ *Xerampelina* Hb. fand ich in Dulcești (Rumänien).

Orthosia O.¹⁾**178. *Lota* Cl.**

In Czernowitz nicht selten am Köder, vom 4. bis Ende October; in Krasna sehr zahlreich vom 23. September bis October. Die meisten Exemplare sind dunkel aschgrau, nur wenige röthlichgrau angefliegen. Kupka mehrere im Apparat (Sch. und Sch.'s S.). Kommt weiter östlich und südöstlich in der Ebene nicht vor.

179. *Macilenta* Hb.

In Czernowitz selten; ich fing drei sehr licht graugelbe frische Stücke am Köder zwischen dem 29. September und 9. October. Erreicht hier und bei Dulcesti so ziemlich die östlichsten Punkte der Verbreitung (vgl. Speyer, a. a. O., Bd. II, S. 87).

180. *Circellaris* Hufn.

Ueberall; in Czernowitz gemein, am Köder in Unmenge, nur 1895 ausnahmsweise schon vom 23. August, sonst nicht vor Mitte September, bis 16. November beobachtet. In Krasna ebenso zahlreich, vom 30. August oder den ersten Tagen des September angefangen; Gurahumora seltener, vom 6. September an; Kupka ziemlich häufig (Sch. und Sch.'s S.). Variirt mit licht graugelben bis intensiv rothgelben, schärfer oder undeutlich gezeichneten Vorderflügeln. Saumfeld dunkel braungrau oder der übrigen Färbung gleich; auch die Grösse sehr verschieden.

181. *Litura* L.

Ueberall häufig, namentlich am Köder, in Czernowitz zwischen dem 16. September und 19. October; Krasna genau um dieselbe Zeit; Gurahumora vom 6. September an. Sehr veränderlich, röthlichgrau bis bräunlichgrau, licht oder sehr dunkel, Grundfarbe der Vorderflügel gleichmässig oder an der Wurzel und gegen den Vorderrand viel heller. Kupka (Sch. und Sch.'s S.), Radautz selten (Pwl. M.).

Xanthia* Tr.²⁾*182. *Citrango* L.**

Bei uns nur in der montanen Region; in Krasna selten, je ein frisches Stück unter einem Bretterdache und am Köder am 19. und 28. August gefangen, beide haben scharf gezeichnete, intensiv orangegelbe Vorderflügel. In Kupka mehrere im Apparat (Sch. und Sch.'s S.).

183. *Aurago* F.

Sehr selten; ein typisches Exemplar wurde von mir am Köder in Czernowitz am 27. September, ein anderes in Kupka von Sch. gefangen. In Dulcesti

¹⁾ Diese Gattung ist bei uns auffallend schwach vertreten, doch wurden einige Arten gewiss blos übersehen. In Dulcesti erbeutete ich mehrere *Helvola* L. und traf dort *Nitida* F. am Köder in Unmenge; erstere Art auch bei Stanislaw, Lemberg, Azuga. *Pistacina* F. und *Laevis* Hb., beide bei Lemberg.

²⁾ *Sulphurago* F. in Dulcesti sehr häufig; auch bei Lemberg.

traf ich die Art am Köder geradezu in Unmenge in den verschiedensten Uebergängen bis zur einfarbig orangerothern ab. *Fucata* Esp., die gewiss auch in der Bukowina vorkommen dürfte.

184. *Flavago* F.

Selten und nur in der montanen Region; am 16. September 1896 fand ich in Krasna unter abgefallenem Laube ein frisches Stück, bei dem die Binden und sonstigen Zeichnungen auf den Vorderflügeln nicht bräunlich, sondern dunkel carminroth sind. In Kupka ziemlich selten, zwei Exemplare im Apparat (Sch., *Togata* Esp.). Dürfte der pontischen Fauna grösstentheils fehlen.

185. *Fulvago* L.

Ab. *Flavescens* Esp.

Auch mehr im Gebirge; in Czernowitz fand ich blos zwei Stücke unter abgefallenem Laub am 28. August und 30. September. In Krasna gemein, die einzige häufige *Xanthia*, besonders unter Laub, auch am Licht, doch dort nie am Köder, frühestens vom 1. September den ganzen Monat hindurch; sehr veränderlich, mit helleren röthlichen oder bis braungrauen Zeichnungen, auch einfarbig gelb (ab. *Flavescens*); in Gurahumora vom 27. August bis Anfang September, häufig am Köder (auch ab. *Flavescens*); Kupka zahlreich (Sch. und Sch.'s S.).

186. *Gilvago* Esp.

In der unteren Region, in Czernowitz gemein, die häufigste Art der Gattung, vom 17. September bis 24. October noch frisch, am Köder und unter Laub; in Cernauka am 7. October ein Stück; äusserst variabel, hellgelb bis dunkel röthlich- oder bräunlichgelb, Fleckenzeichnung von sehr verschiedener Ausdehnung und Intensität. Radautz ziemlich selten (Pwl. M.).

187. *Ocellaris* Borkh.

Wie die vorige Art, in Czernowitz gleichzeitig mit dieser, häufig; ist hier, ebenso bei Dulcești etc., sehr beständig und stimmt mit Stücken aus Deutschland ganz überein. Uebergangsformen zu *Gilvago* kommen nicht vor, doch sind die Exemplare von *Ocellaris* untereinander ebenso verschieden wie die von *Gilvago*. (Vgl. auch Car., „Iris“, IX, S. 39.) Vorderflügel röthlich- bis graugelb, zuweilen auffallend licht, stets ohne dunkle Fleckenzeichnung, blos mit weisslichen Wellenlinien, Adern etc. und deutlichem, lebhaft weissem Fleck im unteren Theile der Nierenmakel; oft gleichmässig hell, nur mit schwach angedeuteten, in anderen Fällen mit scharfen lichten Zeichnungen, wobei dann die Grundfarbe der Vorderflügel von der äusseren Querlinie bis zum Saume dunkel violettgrau ausgefüllt ist. Radautz nicht selten (Pwl. M.).

Hoporina B.

188. *Croceago* F.

Sehr local und selten, „kommt vor in Kupka“, auch mehrmals im Tausche versandt worden (Sch.).

Orrhodia Hb.¹⁾**189. *Erythrocephala* F.**Ab. *Glabra* Hb.

Selten; ich erbeutete am Köder in Czernowitz zwei typische frische Exemplare und eines der ab. *Glabra* zwischen dem 11. October und 14. November; in Kupka mehrere im Apparat bis 28. November (Sch. und Sch.'s S.).

190. *Vaccinii* L.Ab. *Spadicea* Hb., ab. *Mixta* Stgr. und Uebergangsformen.

Ueberall gemein, namentlich am Köder, in Czernowitz von Mitte September bis November und nach der Ueberwinterung auch an blühenden Weiden spätestens bis 22. April. In Krasna vom 18. September oder Anfang October an, massenhaft, dann am 9. und 10. April 1897 beobachtet, höchst veränderlich; Grundfarbe der Vorderflügel bei gewöhnlichen Stücken dunkelbraun bis fast einfärbig hell gelbroth, bei der ebenso häufigen ab. *Mixta* meist noch lichter, gelblich; ferner kommt ausser der gleichmässig rothbraunen, schwarz gebänderten und gefleckten ab. *Spadicea* auch eine Mittelform zwischen dieser und ab. *Mixta* vor, die durch lebhaft lichte Adern und Binden genau der letzteren entspricht, dabei aber auch die intensiv grauschwarzen Binden etc. der ab. *Spadicea* führt. Kupka häufig, bis 25. November (Sch.); Radautz (Pwl. M.).

191. *Ligula* Esp. ab. *Subspadicea* Stgr.

Selten, doch gewiss noch viel zu wenig beobachtet; bisher traf ich blos ein dunkelbraunes Stück der obigen Form in Czernowitz am 22. October am Köder. Neben der Flügelform und den sonstigen bekannten Unterscheidungsmerkmalen wäre noch besonders hervorzuheben, dass alle zu *Ligula* gehörigen Formen, selbst diejenigen mit lichter rothbraunen Vorderflügeln, im Gegensatz zu *Vaccinii* immer etwas schmalere und graue Fransen an den Hinterflügeln haben, sowie dass an dem ebenfalls grauen oder graubraunen Hinterleib die für *Vaccinii* charakteristische röthliche Bestäubung fehlt.

192. *Rubiginea* Fabr.

Ich beobachtete diese Art nur in Czernowitz am Köder, nicht selten, doch weniger zahlreich als *Vaccinii*, zwischen dem 9. und 28. October in frischen Stücken; die meisten haben gleichmässig intensiv ziegelrothe, nur schwärzlich gefleckte Vorderflügel, die zum Theile schwach gezeichnet sind; nur drei Exemplare mit licht bräunlichgelben, schwärzlich und gelbroth gezeichneten Vorderflügeln sind den westeuropäischen ganz gleich.

Scopelosoma Curt.**193. *Satellitica* L.**

In Czernowitz gemein, am Köder in Unmenge, von Mitte September bis Ende November und nach der Ueberwinterung im Freien schon von Anfang

¹⁾ Diese Gattung wurde bei uns verhältnissmässig wenig beobachtet. *Fragariae* Esp., Grumazești und weiter in Rumänien verbreitet; bei Radautz noch zweifelhaft (Pwl. M., Anmerkung zu S. 38); *Vau punctatum* Esp., Grumazești, Sambor, Bessarabien; *Veronicae* Hb., Siebenbürgen.

März bis Ende April, ausnahmsweise bis 9. Mai; Raupen meist an Spiraeen, *Cornus sanguinea*, zwischen dem 20. Mai und 16. Juni erwachsen. In Krasna seltener, vom 26. September bis October und Anfang April (1897); Solka, 17. September am Köder. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist intensiv rothbraun bis heller gelblichbraun, dann meist mit schärferen hellen und dunkeln Querlinien; in beiden Fällen ist der Mittelfleck kreideweiss oder orangeroth. Kupka häufig im Apparat; bis 27. November täglich zahlreich, dann einzeln am 23. und 25. December (Sch. und Sch.'s S.); Radautz gemein (Pwl. M.).

Scoliopteryx Germ.

194. *Libatrix* L.

Ueberall sehr häufig, auch am Köder; in Czernowitz wahrscheinlich zwei Generationen, vom 14. Juli bis November im Freien, den Winter hindurch in Kellern, dann im März bis 28. April abgeflogen, doch fand ich offenbar erst ausgeschlüpfte Stücke (also aus überwinterten Puppen) Mitte April und (zwei Exemplare) am 21. Mai. In Krasna vom 24. Juli bis in den Spätherbst frische Stücke mit rothgelben Zeichnungen von normaler Ausdehnung oder fast ganz röthlichgelb angeflogenen Vorderflügeln, wogegen bei einigen kleineren Czernowitzer Exemplaren die Grundfarbe dunkler violettgrau, die rothgelbe Färbung auf eine kurze Längsbinde (unter- und ausserhalb der Mittelzelle), sowie zwei kleine Wurzelflecke eingeschränkt ist. Panka, Gurahumora vom 31. Juli an; Solka am Licht und Köder Anfangs August. Von Suceava erhalten (Proc.); Kupka gemein (Sch.), Radautz gemein (Pwl. M.).

Xylina O.

195. *Socia* Rott.

In Czernowitz gemein, an Planken und am Köder, vom 25. August an, überwintend bis Ende Mai oder spätestens 5. Juni. Raupen bis 8. oder 10. Juli verpuppt, schon zwei Tage, nachdem sie sich verkrochen haben. In Krasna nicht selten, erscheint ziemlich unregelmässig vom 20. August an; Gurahumora. Ueberall fand ich zwei ziemlich beständige Formen: eine mit gleichmässig hell gelbbrauner Grundfarbe der Vorderflügel und hellbraunen Hinterflügeln, und eine andere, bei der der Raum zwischen der Mittelzellader und dem Innenrande, sowie derjenige zwischen Ring- und Nierenmakel intensiv schwarzbraun angeflogen ist; Hinterflügel in diesem Falle dunkel schwarzgrau. Kupka selten (Sch. und Sch.'s S.); Radautz häufig (Pwl. M.).

196. *Furcifera* Hufn.

Mehr im Gebirge; fehlt bestimmt den Ebenen weiter im Süden und Osten von den Karpathen. Ich erbeutete ein frisches Stück am Köder in Krasna am 26. September 1896. Radautz selten (Pwl. M., *Conformis* F.).

197. *Ingrica* H.-S.

Auch mehr in der montanen Region; je ein frisches Stück traf ich in Krasna unter Laub am 1. September 1896 und in Gurahumora am Köder,

3. September. Radautz einmal Ende April an Saalweiden gefangen (Pwl. M.). Gehört entschieden zur baltischen Fauna, fehlt in der ungarischen Ebene und dem Tieflande am Aussenrande der Karpathen, dringt südöstlich bis Azuga im Hochgebirge der Walachei.

198. *Ornithopus* Rott.

In der unteren Region häufiger; in Czernowitz gemein, unter Laub, am Köder u. s. w. vom 30. August an, überwintert bis 25. April. In Krasna äusserst selten, nur ein Exemplar an einem Birnbaumstamme im September gefangen. Kupka mehrere Exemplare, bis 27. November im Apparat (Sch.). Radautz häufig, Raupe an Obstbäumen bis Juni (Pwl. M., *Rhizolitha* F.).

Calocampa Steph.

199. *Vetusta* Hb.

Häufiger im Gebirge; in Czernowitz köderte ich ein frisches Exemplar am 8. October, ein überwintertes am 28. März. In Krasna am Köder häufig, lebhaft und dunkel gefärbte Exemplare, vom 19. September bis October und am 10. April (1897). Bei Kamenka auf Feldern ein Exemplar (Sch.); Radautz nicht häufig (Pwl. M.).

200. *Exoleta* L.

In Czernowitz häufig am Köder, vom 16. October an, überwintert bis 16. April. Kupka ziemlich häufig, am 8. und 9. November und 2. bis 12. April im Apparat; in Seletin im höheren Gebirge in einem Holzschlage noch am 21. Juni (Sch.); Radautz in der zweiten Hälfte des September bis October nicht selten (Pwl. M.).

Xylomiges Gn.

201. *Conspicillaris* L.

Ab. *Melaleuca* View.

In Czernowitz an blühenden Weiden, an Planken und am Lichte, nicht häufig, zwischen dem 27. April und 17. Mai, theils helle Exemplare, theils typische ab. *Melaleuca* mit bis auf den Innenwinkel ganz schwarzen Vorderflügeln in gleicher Anzahl. Radautz im Mai selten (Pwl. M.).

Asteroscopus B.

202. *Nubeculosus* Esp.

In Kupka, selten (Sch.). Bis auf die vereinzelt Fundorte Budapest und Pressburg nur in Nord- und Westeuropa und in den Karpathen, also dem Gebiete der baltischen Fauna (Näheres vgl. Car., „Iris“, IX, S. 42 und „Fauna Regni Hungariae“, p. 38).

203. *Sphinx* Hufn.

Bei Czernowitz sind die Raupen häufig, meist an Haselnusssträuchern, doch auch an Birnbäumen, *Cornus* und *Ligustrum vulgare*, verkriechen sich zwischen dem 22. Mai und 6. Juni, brauchen aber noch etwa drei Wochen bis

zur Verpuppung; die Falter schlüpfen zwischen dem 14. October und 6. November aus und sind gleichzeitig im Freien unter Laub und an Obstbaumstämmen zu finden. In Kupka selten (Sch.); Radautz häufig (Pwl. M.).

Calophasia Steph.

204. *Lunula* Hufn.

Mehr im Gebirge; je ein Stück fand ich auf Wiesen bei Zutschka am 23. Juli und Slobozia-Comaresti Anfang August. In Krasna in manchen Jahren nicht selten zwischen dem 3. und 25. August, in der Dämmerung an Blüten von *Silene inflata* und *Salvia pratensis*. Kupka gemein, auch Raupen (Sch. und Sch.'s S.); Pojorita (Pwl., 1897).

Cucullia Schrck.¹⁾

205. *Prenanthis* B.

Im Tieflande überall und für unsere Localfauna charakteristisch; bei Czernowitz sehr häufig an Planken, am Lichte etc., vom 19. April bis 25. Mai. Die Raupen fand ich im Juni 1897 an *Scrophularia nodosa* in so grosser Zahl, dass die Blätter dieser Pflanzen vollständig abgefressen waren, einzelne auch an *Verbascum phoeniceum*; Ende Juni waren alle verpuppt. In Zutschka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz vom 20. Mai bis Ende Juni, ziemlich häufig (Pwl. M.). Gehört entschieden zum pontischen Faunengebiete.

206. *Verbasci* L.

Sehr selten; 1893 in Radautz ein ♂ gezogen (Pwl.).

207. *Scrophulariae* Capioux.

Bei Czernowitz selten; ich fand bloss ein frisches ♀ Ende Mai. Zahlreichere Stücke zog Prof. Pwl. 1896 aus an *Scrophularia nodosa* angetroffenen Raupen; die Falter schlüpfen Ende Mai und Anfang Juni aus, einige sind den normalen gleich, andere (♂ und ♀) haben sehr dunkle Vorderflügel und fast ganz schwarzgraue Hinterflügel. Radautz, Raupen im Juli selten (Pwl. M.), 1893 in Mehrzahl gezogen; eine Raupe verkroch sich erst am 19. September (Pwl.).

208. *Lychnitis* Rbr.

Eine erwachsene Raupe fand Herr J. am Cecina in der Nähe des Gipfels im Juli 1897.

209. *Umbratica* L.

Überall sehr häufig in zwei Generationen; in Czernowitz in der Dämmerung an Blüten, am Lichte u. s. w. von Anfang Mai bis 16. Juni, dann in den ersten Tagen des Juli abermals frisch ausgeschlüpfte Stücke an Planken, wahrscheinlich bis in den Herbst, wie in Krasna, wo der Falter vom 13. Juli bis Anfang oder Mitte September sehr häufig ist; die ganze Zeit hindurch trifft man auch frische Stücke. In Solka im Juli, Gurahumora im August; Kupka

¹⁾ Diese Gattung ist bei uns noch wenig erforscht; in den Nachbargebieten kommen vor: *Thapsiphaga* Tr., Stanislaw; *Asteris* Schiff., in Galizien weit verbreitet; Grumazesti; *Balsamitae* B., Holosko; *Chamomillae* Schiff., Sambor, Walachei.

gemein (Sch. und Sch.'s S.). Radautz vom 18. Mai bis 31. August, häufig, zwei Generationen (Pwl. M.).

210. *Lactucae* Esp.

Selten und wie die folgende Art bisher nur in der montanen Region; in Krasna ein Stück am 3. August angetroffen. Kupka zwei Raupen gefunden, ein Exemplar schlüpfte am 27. Juni aus (Sch.).

211. *Lucifuga* Hb.

Ein Exemplar fing ich an Blüten von *Echium vulgare* in Krasna am 27. Juli.

212. *Tanaceti* Schiff.

Selten; aus einer bei Czernowitz an *Artemisia vulgaris* gefundenen Raupe schlüpfte ein ♂ am 3. Juli 1895 aus. Bei Zutschka ein Exemplar erbeutet (J.), ebendort fand Sch. die Raupen (eine präparierte in Schirl's Sammlung). Radautz einmal am 5. Juli gefangen (Pwl. M.).

213. *Fraudatrix* Eversm.

Sehr selten; ich fing zwei frische Stücke am Lichte in Krasna am 25. Juli und 3. August.

214. *Artemisiae* Hufn.

In Zutschka und Kupka selten (Sch., *Abrotani* F.), in Schirl's Sammlung ein frisches ♂ und eine präparierte Raupe.

215. *Absynthii* L.

Sehr local, in den Steppengebieten häufiger; bei Zutschka (Sch., in dessen Sammlung vier Exemplare), von Suceava ein Exemplar erhalten (Proc.); im Thale des Tschheremusch an *Myricaria germanica* ein Exemplar Ende Juni (Now.).

216. *Argentea* Hufn.

Selten; aus einer Puppe, die ich im April in Czernowitz ausgegraben hatte, schlüpfte ein (tadellos erhaltener) Falter in meiner Abwesenheit im Juli oder August aus; ein Exemplar wurde auch von Herrn J. gefangen. Die Raupen fand Sch. bei Zutschka (eine präparierte in dessen Sammlung).

Calpe B.¹⁾

217. *Capucina* Esp.

Ich fing ein frisches ♂ bei Zutschka auf Waldwiesen am 4. Juli; ebendort erbeutete schon Sch. drei Exemplare im Jahre 1871. Es ist eine entschieden pontisch-mediterrane Art.

Plusia O.²⁾

218. *Triplasia* L.

Verbreitet und sehr häufig, in drei Generationen; bei Czernowitz an Blüten, am Köder etc., von Anfang Mai bis 19. Juni; aus einer im Mai aus-

¹⁾ *Telesilla Amethystina* Hb. im nördlichen Rumänien sehr verbreitet, nicht selten.

²⁾ *Asclepiadis* Schiff. in Galizien verbreitet; *Cheiranthi* Tausch., Stanislaw; *Illustris* F., Azuga und Siebenbürgen; *Zosimi* Hb., Stanislaw (W. a. a. O., S. 74) und in der Dobrudscha.

gegrabenen Puppe schlüpfte ein Exemplar am 2. Juli aus, im Freien abermals vom 27. Juli bis Ende September noch frische Stücke; gemein, ebenso in Krasna im Juli, spätestens bis 27. beobachtet, dann vom 17. August oder September an, stets nach einer Unterbrechung von etwa sechs Wochen, also auch drei Generationen. Solka vom 24. Juli bis 8. August, Abends auf Wiesen gemein. Kupka häufig (Sch.); Radautz nicht selten (Pwl. M.).

219. *Tripartita* Hufn.

Ueberall, aber meist seltener als die Vorige; bei Czernowitz einzeln am Lichte zwischen dem 2. und 9. Juni. In Krasna vom 30. Juli bis 21. August vier Stücke an Blüten und am Lichte; Solka am 20. Juli; Kupka häufig (Sch.); Radautz zwei Generationen (Mai bis Anfang Juli und August, September), häufiger (Pwl. M.).

220. *C. aureum* Knoch.

Bei Zutschka sechs Exemplare gefangen (Sch.), zwei ganz frische in Schirl's Sammlung, jedenfalls selten.

221. *Deaurata* Esp.

Ein frisches Stück fing Oberlieutenant v. Janosz am 24. Mai in Czernowitz an blühendem Gaisblatt; die nächsten Fundorte dieser überall seltenen Art liegen bei Nagyág, Hermannstadt und im Osten am unteren Don.

222. *Moneta* F.

In Czernowitz gemein, zuweilen zahlreicher als *Gamma*, für die hiesige Localfauna sehr charakteristisch; namentlich an blühendem Gaisblatt; zwei (oder drei) Generationen, von Ende Mai bis Ende Juni zahlreich, dann aber ohne Unterbrechung den ganzen Juli und August hindurch; am 30. August 1895 fand ich noch vollkommen frisch ausgeschlüpfte Stücke, somit die Flugzeit noch länger dauern dürfte. Da hier weder wildwachsende, noch gepflanzte *Aconitum*-Arten vorkommen, lebt die Raupe zweifellos an anderen Pflanzen. Sonst in der Bukowina höchst local und sporadisch; ich fing ein frisches Stück in Solka am 17. Juli 1897, Abends auf einer Wiese. In Kupka sehr selten, zwei Exemplare gefangen (Sch.).

223. *Modesta* Hb.

Bisher nur im Hügellande am linken Pruthufer, wo ich bei Cernauka zwei um Gebüsch in lichtem Eichenwalde fliegende Exemplare am 7. Juni erbeutete; bei Zutschka fing Sch. zehn Stücke.

224. *Chrysitis* L.

Ueberall, jedoch im Gebirge häufiger; bei Czernowitz im Mai, bis 25. Juni; die zweite Generation vom 23. August an; Krasna, vom 30. Juli in frischen Stücken, in Solka vom 20. Juli, an beiden Orten massenhaft, Abends an Blüten, am Lichte u. s. w. bis Mitte September; Gurahumora, 23. August. Ueberall traf ich sowohl Stücke, bei denen die goldglänzenden Binden getrennt, als solche, bei denen sie längs der zweiten Rippe miteinander verbunden sind; unabhängig davon ist deren Färbung entweder entschieden goldgelb oder hell grünlich metallisch. Von Itzcani und Suceava erhalten (Proc.); Kupka gemein (Sch.), Radautz gemein (Pwl. M.).

225. *Chryson* Esp.

Sowohl im Gebirge als in der Ebene, überall selten; in Krasna fing ich am Tage auf einer Wiese im Serezeltale ein Stück am 19. August; in Zutschka acht Exemplare erbeutet (Sch., drei ganz frische in Sch.'s S.); es ist wohl einer der niedrigsten Fundorte dieser Art (158 m ü. d. M.).

226. *Bractea* F.

Nur in der subalpinen und alpinen Region; ein Stück fand ich bei Câmpulung auf Wiesen in den ersten Tagen des September, und erhielt ein zweites, nahe dem Gipfel des Zapu (über 1600 m) Anfang Juli von Proc. erbeutetes; beide sind grösser als Stücke aus den Alpen, die Vorderflügel röthlich-violettbraun, im Mittelfelde dunkel orangeroth, Mittelfleck entschieden metallisch gelb, Hinterleib stark röthlich angefliegen.

227. *Festuca* L.

Mehr in der montanen Region; bei Czernowitz sehr selten, ich erhielt ein frisches, am Lichte gefangenes Stück und fand ein ebensolches im Juni bei Cernauka; in Krasna Abends auf Wiesen mit den Folgenden in einzelnen Jahren nicht selten, zweite Generation von Anfang August bis 6. September. Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz am 14. Juni und 13. September gefangen, zwei Generationen (Pwl. M.).

228. *Gutta* Gn.

Überall, und für die Bukowiner Fauna höchst charakteristisch. In Czernowitz häufig, vom 3. Mai bis Juni, 15. Juli bis August und im September, October frisch, also drei Generationen, ebenso in Krasna, an *Echium*, *Silene inflata*, *Salvia* u. s. w. gemein, in einzelnen Jahren in Unmenge, vom 3. Juli bis Mitte September frisch; Solka am 13. Juli. Manche Sommerexemplare glänzen unterhalb des Mittelfleckes bis zum Innenrand und auch gegen den Aussenrand entschieden orangeroth, fast metallisch. In Kupka „fast gemein“ (Sch.); Radautz vom Juni bis October, gemein (Pwl. M.).

229. *Jota* L.

Sehr local und selten, bisher nur im Thale des Tscheremus, Ende Juli (Now., Enum. lepid. Hal. orient., p. 241), auch in den siebenbürgischen Karpathen.

230. *Pulchrina* Hw.

Bei Czernowitz selten; ich fing ein Stück am 7. Juli in der Dämmerung, ein anderes wurde am elektrischen Lichte erbeutet. In Krasna häufig, 23. Juli bis Ende August, zuerst an blühenden Linden in ganz frischen Stücken, später auf Wiesen mit der Vorigen; Mittelflecke der Vorderflügel zuweilen miteinander verbunden, was sonst bei dieser Art nie vorkommen soll; nichtsdestoweniger gehören die Stücke doch nur hierher und nicht zu ab. *Percontationis* Tr., da alle anderen Merkmale der *Pulchrina* Hw., namentlich die meist wenig beachteten, deutlich dunkelbraun gefleckten Fransen u. s. w. jeden Zweifel ausschliessen. In Slobozia-Comaresti fand ich am 23. Juli ein Exemplar. Radautz (Pwl. M.).

231. *Gamma* L.

Im ganzen Lande, doch im Gebirge weitaus häufiger, überall auch am Köder; bei Czernowitz in drei Generationen fast ohne Unterbrechung von Ende April bis Ende Juni und Anfang (3.) Juli bis November, hier nur am Abende fliegend. In Krasna gemein, auch im Sonnenscheine auf Wiesen sehr zahlreich, bis 27. Juni abgeflogen, dann von Mitte Juli bis October. Ferner gemein: im Sereththale, bei Solka, Gurahumora, Câmpulung, Dorna, auf der Lutschina Anfangs August 1894; von Suceava, Capu-Campuluï, Valesaca erhalten (Proc.), Fundu-Moldovei (J.), Kupka (Sch.), Radautz (Pwl. M.). Es kommen zwei recht verschiedene Formen vor; bei der einen ist die Grundfarbe der Vorderflügel röthlichviolett, im Mittelfelde und gegen die Spitze dunkelbraun gemischt, mit gelblich metallischem Schiller gegen den Aussenrand; unterhalb des mehr goldglänzenden Mittelfleckes befindet sich (wie bei typischen Exemplaren) ein orangerother Fleck bis zur äusseren Querlinie. Hinterflügel hell gelbbraun mit dunkelbraunem Saume.

Die andere Form hat hell weissgraue und intensiv schwarz gemischte, gegen den Saum schwach silberglänzende Vorderflügel mit weisslich silberglänzendem Mittelfleck auf schwarzem Grunde ohne orangerother Fleck; Hinterflügel hell braungrau mit beinahe schwarzem Saume.

232. *Interrogationis* L.

In Zutschka und Kupka, aber selten (Sch.). Der zuerst genannte Fundort (158 m) ist wohl der tiefste überhaupt bekannte dieser sonst mehr nordischen und montanen Art (vgl. auch Car., „Iris“, IX, S. 46 und 47). Bei Pojorita (zwischen Câmpulung und Fundu-Moldovei, auf der Karte bezeichnet, doch nicht benannt) im Sommer 1897 gefangen (Pwl.).

***Aedia* Hb.**233. *Funesta* Esp.

Verbreitet und für unsere Fauna charakteristisch, mehr im Tieflande; in Czernowitz an Blüten, Planken etc., häufig von Mitte Juni bis 12. Juli. In Krasna sehr selten, da ich dort blos ein Stück am 24. Juli fand; Itzeani (Proc.), Kupka sehr häufig, auch Raupen, ebenso in Zutschka (Sch.) in grosser Anzahl versandt, auch in Schirl's Sammlung viele Exemplare. Radautz sehr häufig (Pwl. M.).

***Anarta* Tr.¹⁾**234. *Cordigera* Thnb.

Ich erhielt durch Herrn Proc. zwei frische Exemplare, die im Gebirge an den Quellen des Sereth erbeutet wurden. Diese nordisch-montane Art fehlt allen Nachbarländern, dürfte aber, da sie nach Car. auch in Bulgarien vorkommt, theilweise blos übersehen worden sein.

¹⁾ *Myrtilli* L. ist, wie die Nahrungspflanze (*Calluna vulgaris*), für die baltische Fauna charakteristisch; auch bei Iemberg, Oedenburg, Pressburg und in den Karpathen Ungarns.

Heliaca H.:S.**235. *Tenebrata* Scop.**

Nur in der unteren Region, bei Czernowitz auf Grasplätzen im Sonnenschein fliegend und an Blüten sitzend, nicht selten, zwischen dem 9. und 30. Mai; Radautz einmal gefangen (Pwl. M.).

Heliothis Tr.¹⁾**236. *Dipsaceus* L.**

Sehr verbreitet, bis in die höhere subalpine Region; bei Czernowitz und Zutschka bei Tage und in der Dämmerung an Blüten, erste Generation von Anfang bis 24. Mai beobachtet. In Krasna sehr selten auf Wiesen; ich fand dort drei Exemplare der zweiten Generation vor Jahren, Anfang Juli bis Mitte August, dann wieder ein frisch ausgeschlüpftes am 15. August 1896 am Berge Runc. Von J. am 5. August ein frisches ♂ in der Waldzone am Giumalëu gefangen worden; in Kupka gemein (Sch. und Sch.'s S.); Radautz häufig (Pwl. M.). Alle Stücke aus dem Gebirge und manche aus Czernowitz haben sehr helle graugelbe Vorderflügel und eingeschränkte schwarze Zeichnungen auf den Hinterflügeln. Im Gegensatz dazu fand ich bei Czernowitz einzelne ♂ und ♀ mit dunkel grünlichgrauen Vorderflügeln mit schwärzlich graubraunem Innenrande, Mittelschatten und ebensolcher, schärferer Submarginalbinde; auf den Hinterflügeln bleibt von der weisslichen Färbung blos ein halbmondförmiger Fleck um die Mittelzelle herum und ein ganz kleiner Doppelfleck gegen den Saum übrig.

237. *Scutosus* Schiff. var.

Früher nur im Hügellande am linken Pruthufer bei Zutschka und in Czernowitz, wo ich je ein Exemplar (der zweiten Generation) im Juli und September auf trockenen Grasplätzen erbeutete; an ersterem Orte nach Schirl ziemlich häufig, auch als Raupe. Im Sommer 1896 erschien der Falter überall, auch im höheren Gebirge, bei Czernowitz (Weinberg etc.) Ende Juli von Pwl. und J. gefangen; von mir in Krasna sehr zahlreich angetroffen, und zwar auf Wiesen im Serezethale im Sonnenschein fliegend, vom 29. Juli bis 6. August in frischen Stücken, ein ebensolches am 5. August am Fusse des Giumalëu (J.). Alle Bukowiner Exemplare sind etwas grösser als normale, die Grundfarbe der Vorderflügel fast weiss, die Umgebung der (hellbraunen) Rippen nicht dunkel bestäubt; am Innenrande, ebenso an der Hinterflügelwurzel ist die dunkle Färbung eingeschränkt. Es ist eine der *Euclidia* var. *Litterata* analoge Rasse.

238. *Peltiger* Schiff.

Erscheint nur sporadisch in einzelnen Jahren; ich fing ein frisches Stück am 30. Juni 1885 in Czernowitz, dann ein frisches und ein abgeflogenes Stück der zweiten Generation am 7. und 13. September 1892 in Gurahumora Vormittags an Blüten, sämtlich ♂. Die beiden letzteren haben hellgelbe Vorderflügel, sind scharf gezeichnet und dürften den typischen entsprechen; das

¹⁾ *Ononis* F., Lemberg, Siebenbürgen.

Exemplar von Czernowitz hat gleichmässiger dunkel röthlich braungelbe Vorderflügel und hell graubraune Hinterflügel mit nur wenig dunklerem Saume.

239. *Armiger* Hb.

Ich fing ein ♂ mit hellröthlichen Vorderflügeln auf einer Wiese in Krasna am 14. Juli. Diese und die vorige Art sind nach Speyer (a. a. O., Bd. II, S. 194, 195) Bewohner des Südens, die von Zeit zu Zeit grössere Wanderungen unternehmen.

Chariclea Steph.

240. *Delphinii* L.

Sehr selten; bei Czernowitz und Zutschka je ein Exemplar gefangen (Sch.).

241. *Umbra* Hufn.

Ueberall häufig; bei Czernowitz in der Dämmerung an Blüten von *Onobrychis sativa* und *Berberis*, auch am Köder, von Ende Mai bis 21. Juni noch frisch, dann am 26. August 1895 ein vollkommen frisches Stück der zweiten Generation beobachtet. In Krasna gemein; zweite Generation vom 17. Juli bis 11. August, frische und abgeflogene Exemplare, auch bei Tage auf Wiesen, namentlich aber liegen unter blühenden Linden täglich unzählige abgerissene Flügel am Boden herum. In Kupka und Zutschka sehr häufig (Sch., in Sch.'s Sammlung zahlreiche Exemplare); Radautz ziemlich häufig (Pwl. M.). Alle Bukowiner Exemplare sind in frischem Zustande sehr lebhaft gefärbt.

Acontia O.

242. *Lucida* Hufn.

Local und sehr selten; einmal am 31. Mai in Radautz frisch gefangen (Pwl. M.). Das Exemplar stimmt mit typischen überein.

243. *Luctuosa* Esp.

Nur bei Czernowitz beobachtet, nicht selten in zwei Generationen; ich fand mehrere im Sonnenscheine fliegende Stücke auf Grasplätzen und am Cecina, eines auch am Lichte von Mitte Mai bis 8. Juni und im Juli; von Pwl. am Weinberge, von Sch. bei Zutschka erbeutet worden.

Thalpochares Led.¹⁾

244. *Purpurina* Hb.

Nur im Gebiete ursprünglicher Wiesen; bei Zutschka (Sch.) und am Dniesterplateau in der Gegend von Zaleszczyk am 7. August gefangen (W.). Gehört, wie fast alle Arten dieser Gattung, entschieden der mediterranen und pontischen Fauna an und erreicht an dem zuletzt genannten Punkte die Polar-
grenze.

¹⁾ Bei uns wurden wahrscheinlich einige Arten noch übersehen, so z. B. *Parva* Hb. (Umgebung von Lemberg), *Paula* Hb. (Brody, Janów u. s. w.), *Suava* Hb. (bei Varatic fraglich). Zahlreiche Arten kommen erst in der Walachei und Dobrudscha (vgl. Car., „Iris“, IX, S. 49) und am jenseitigen Abhange der Karpathen (Ungarn) vor.

Erastria O.245. *Argentula* Hb.

Auf feuchten Wiesen; nahe dem Gipfel des Cecina bei Czernowitz sammelte ich mehrere frische Stücke im Mai und zwei ebensolche am 3. Juli, also zwei Generationen. In Krasna am 19. Mai und in Slobozia-Comaresti am 6. Juni je ein Exemplar; Kupka gemein (Sch.); Radautz einmal am 31. Mai gefangen.

246. *Uncula* Cl.

Local, in Kupka „gemein“ (Sch.).

247. *Pusilla* View.

Sehr verbreitet, in zwei Generationen; bei Czernowitz fand ich ein bei Tage fliegendes Stück am 29. Mai, ein zweites bei Franzthal auf einer feuchten Waldwiese am 3. Juni. Sehr häufig ist der Falter in den Sumpfigegenden des Sereththales: in Storojinez flogen am 11. Juni, in Carapciu am 16. und 27. Juli zahlreiche Stücke zur Lampe ins Zimmer. In Krasna selten, drei Exemplare der zweiten Generation zwischen dem 23. Juli und 3. August am Lichte gefangen, ebenso in Gurahumora ein frisches Stück am 17. August. Kupka häufig (Sch. und Sch.'s S.); Radautz in zwei Generationen, nicht selten (Pwl. M.).

248. *Venustula* Hb.

Selten, in Kupka (Sch., auch in dessen Correspondenzen unter den „Determinanda“ erwähnt).

249. *Deceptoría* Scop.

Bei Zutschka häufig (Sch.), in Sch.'s Sammlung zwei frische Stücke.

250. *Fasciana* L.

Verbreitet; in Czernowitz an Planken, Baumstämmen, Abends an blühendem *Berberis* und am Köder, nicht selten; erste Generation vom 28. Mai bis 20. Juni, zweite am 11. Juli beobachtet. In Krasna zwischen dem 24. und 29. Juli aus Gebüsch aufgescheucht. Die Ausdehnung des weissen Saumfeldes der Vorderflügel ist sehr veränderlich; bei einem Stücke bleibt davon bloß eine schmale Querlinie gegen den Innenrand übrig, dafür ist aber die übrige (meist fast einfärbig schwarzbraune) Flügelfläche und die (zuweilen auch braun ausgefüllte) Nierenmakel stärker weiss gemischt. In Kupka ziemlich selten (Sch.).

Prothymia Hb.¹⁾251. *Viridaria* Cl.

Ab. *Modesta* Car.

Verbreitet, fliegt auch bei Tag im Sonnenscheine; in Czernowitz fing ich bloß ein frisches typisches Stück der ersten Generation am 4. Juni; in Krasna häufig, auf trockenen Wiesen, auch am Runc und in den höheren

¹⁾ *Photodes Captiuncula* Tr. wurde von Now. am 8. August in der Krummholzregion der Czornahora (im östlichsten Galizien), also im unmittelbaren Nachbargebiete, gefangen, daher gewiss auch bei uns.

Seitenthalern, Abends am Lichte; vom 20. Juli bis 12. August (zweite Generation) sowohl in typischen Stücken als auch in der sehr charakteristischen ab. *Modesta* (Car., „Iris“, IX, S. 50). Meine Exemplare, die dazu gehören, sind graubraun mit wenig dunkleren (nicht rothen) Querbinden; die Vorderflügel zuweilen recht eintönig, wobei eine helle gelbliche Saumlinie und ein ebensolcher halbmond-förmiger Mittelfleck deutlich hervortreten. Nur ab. *Modesta* in Solka auf Waldwiesen am 8. August und in Gurahumora Mitte August sehr häufig. Kupka (Sch., *Aenea* Hb.); Radautz im Mai selten (Pwl. M.).

Agrophila B.

252. *Trabealis* Scop.

Mehr im Tieflande, bei Czernowitz auf Wiesen und Grasplätzen, auch am Licht, häufig, erste Generation Anfang Mai bis Juni, zweite vom 1. Juli bis 18. August beobachtet. In Krasna sehr selten, nur einmal Anfang Juli beobachtet; Costina sehr zahlreich am 3. Juli. Manche Stücke führen gegen den Vorderrand der Vorderflügel fünf kleine, getrennte schwarze Flecken, bei anderen fließen diese, sowie alle schwarzen Zeichnungen zusammen. In Kupka gemein (Sch.); Radautz gemein in zwei Generationen (Pwl. M.).

Euclidia O.

253. *Mi* Cl.

Var. *Litterata* Cyr.

Nur in der unteren Region; bei Czernowitz auf trockenen Wiesen, namentlich am Gipfel des Cecina von den ersten Tagen des Mai (wahrscheinlich schon im April) bis Juni; nur zwei Stücke, die ich an der genannten Stelle fing, müssen als typische *Mi* gelten; sie haben sehr dunkel bräunlich gemischte Vorderflügel und hellgelbliche Zeichnungen auf den Hinterflügeln. Alle übrigen Bukowiner Exemplare haben schwärzlich und weissgrau gezeichnete Vorderflügel und rein weisse Zeichnungen auf den Hinterflügeln, gehören also zur var. *Litterata*, die bei Czernowitz als vorherrschende, an den anderen Localitäten als ausschliessliche Localform auftritt, und zwar bei Slobozia-Comaresti am 8. Juni, in Krasna am 11. und 17. Mai (1897) zwei stark abändernde Stücke, bei denen die Zeichnung auf den Vorderflügeln sehr vereinfacht ist: Grundfarbe schwarzgrau, Wurzel weissgrau bestäubt, Makeln in der Mittelzelle fast schwarz aufweissem Grunde; die lichten Querlinien sind derart erweitert, dass sie drei breite, unregelmässige, rein weisse, theilweise zusammenfliessende Binden zwischen der Nierenmakel und dem Saume bilden; auch auf den Hinterflügeln fließen die weissen Zeichnungen ineinander. Bei Radautz, gleichzeitig mit *Trabealis*, ziemlich selten (Pwl. M.), also zwei Generationen, im Mai, Juni und im Juli, August.

254. *Glyphica* L.

Ueberall, bis in die höheren Gebirgsthäler einer der gemeinsten Wiesenfalter; bei Czernowitz erste Generation von Ende April bis 27. Juni, zweite von

Anfang Juli bis September, um dieselbe Zeit in Krasna; an allen Bukowiner Fundorten beobachtet, bei Dorna auch schon im Mai.

Pseudophia Gn.

255. *Lunaris* Schiff.

Local und selten; drei ganz frische Exemplare wurden von Sch. bei Zutschka, ein ebensolches in Kupka gefangen; bei Radautz im Eichenhaine am Hügel Orsoi am 15. Mai (Pwl. M.).

Catephia O.

256. *Alchymista* Schiff.

Bei Zutschka mehrere Exemplare gefangen (Sch.), in Kupka im Mai drei Exemplare an ausfliessendem Saft von Bäumen, ferner im Apparat fünf Exemplare im Mai und je eines am 23. und 31. August, also zwei Generationen (Sch. und Sch.'s S.).

Catocala Schrk.¹⁾

257. *Fraxini* L.

Im Mittelgebirge häufig, ich fand den Falter in Krasna an Weidenstämmen, namentlich aber am Köder in frischen Stücken zwischen dem 2. und 24. September, und in Gurahumora um dieselbe Jahreszeit in Mehrzahl. In Kupka sehr häufig, einmal vom 23. bis 28. August 50 Exemplare im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz selten, Raupe Ende Juni erwachsen (Pwl. M.); bei Czernowitz sehr selten, blos ein Exemplar wurde am 7. August 1895 im Vororte Rosch gefunden (J.). Bei den meisten Bukowiner Stücken sind die Vorderflügel dunkler als gewöhnlich, Querlinien und Mittelflecke grau (weniger gelblich) ausgefüllt, bei manchen ist auch die Binde auf den Hinterflügeln bedeutend schmaler und dunkler.

258. *Elocata* Esp.

Im Tieflande entschieden häufiger, bei Czernowitz gemein an Planken und am Köder, auch zuweilen bei Tage fliegend, schon vom 11. Juli bis November. In Krasna auch sehr häufig, später als *Nupta* erscheinend und weniger zahlreich als diese, von Mitte August bis October; Solka am 11. September ein frisches Stück; Gurahumora gemein, von Suceava erhalten, Kupka (Sch.), Radautz gemein (Pwl. M.). Variirt mit hellgrauen, scharf gezeichneten oder dunkeln, gleichmässig gelblichgrauen Vorderflügeln.

259. *Nupta* L.

In Czernowitz nicht selten, doch weit weniger zahlreich als *Elocata*, mit dieser vom 13. Juli bis September, im Mittelgebirge häufiger als *Elocata*, so in Krasna gemein, vom 22. Juli bis 22. September schon ganz abgeflogen; sehr variabel sowohl in Bezug auf Grösse als Intensität der grauen und rothen Färbung;

¹⁾ *Dilecta* Hb. in Siebenbürgen und dem Gebirge der Walachei. In der Bukowina fraglich (Sch.).

manche kleine Stücke haben auffallend helle Vorderflügel, bei wenigen reicht die schwarze Mittelbinde auf den Hinterflügeln bis zum Innenrande, bei den meisten bloß bis zur Submediana; Solka, Ende Juli und Anfang August, öfters; in Gurahumora selten; Kupka (Sch.); Radautz häufig (Pwl. M.).

260. *Sponsa* L.

Merkwürdiger Weise mehr in der montanen Region; in Krasna häufig von Mitte oder Ende Juli bis Ende August in frischen Stücken an Stämmen von Linden und Weissbuchen, am Abende am Köder, doch traf ich am 30. Juli 1896, einem sehr schwülen Tage, ein Stück auch um 8¼ Uhr Vormittags an den Köderschnüren; es sind durchwegs grosse und meist lebhaft gezeichnete Exemplare. Die Raupen dieser und der folgenden Art leben dort gewiss nicht an Eichen (vgl. Einleitung, S. 19). In Solka köderte ich ein frisch ausgeschlüpftes Stück am 23. Juli 1897. Im Laubwalde von Carapeiu am linken Serethufer fand Sch. die Raupen an der Rinde von Eichen vom 22. bis 30. Mai. Bei Czernowitz ist die Art höchst selten; ich erhielt ein im Juli 1890 gefangenes Stück; bei Radautz und Straja (Pwl. M.).

261. *Promissa* Esp.

Nur in der montanen Region; in Krasna nicht selten und mit der Vorigen, doch weniger zahlreich, vom 26. Juli bis Ende August; an sehr schwülen Tagen (z. B. 26. Juli 1896) sitzen frische Stücke in den Nachmittagsstunden an Linden- und Weissbuchenstämmen in einer Höhe von etwa 1·5 m über dem Erdboden, fliegen, sobald man sich nähert, auf, um sich in geringer Entfernung an einem anderen Stamm ebenso niederzulassen, sind daher schwer zu fangen. In Kupka zuerst am 6. und 11. August je ein Stück und später in grösserer Zahl erbeutet worden; 13 Sendungen im Tausche verschickt (Sch. und Sch.'s S.).

262. *Electa* Borkh.

Verbreitet, wie es scheint, auch mehr im Gebirge; bei Czernowitz sehr selten, nur zwei Stücke im August am Lichte erbeutet. In Krasna häufiger am Köder und Licht, zwischen dem 26. August und 8. September, grosse, lebhaft gefärbte Exemplare mit sehr breiter schwarzer Saumbinde der Hinterflügel. In Kupka selten, vom 6. bis 12. August fünf Stücke im Apparat (Sch.); Radautz von Mitte Juli bis August nicht selten (Pwl. M.).

263. *Paranympha* L.

Ueberall häufig, namentlich am Köder; in Czernowitz und der ganzen Umgebung auch an Birnbaumstämmen und Planken, frische Stücke schon von Ende Juni bis spätestens 30. Juli sehr häufig, ebenso in Krasna, auch frisch an Zwetschenbäumen, vom 24. Juli bis Anfang August. In Solka am Köder und Licht häufig, vom Anfang bis 29. Juli; von Suceava erhalten (Proc.). Kupka und Zutschka im Apparat (Sch. und Sch.'s S.); Radautz, Erscheinungszeit genau wie bei Czernowitz, Raupe an Zwetschenbäumen (Pwl. M.).

264. *Conversa* Esp. var. *Agamos* Hb.

Ich erhielt ein frisches, von Freih. v. Petrino bei Zutschka gefangenes Exemplar. Diese mediterrane Art erreicht (ebenfalls in der obigen Localrasse)

in Ostgalizien ihre Polargrenze, wo sie von Garbowski (a. a. O., S. 105) beobachtet wurde.

Toxocampa Gn.¹⁾

265. *Pastinum* Tr.

Ein Stück fing ich am 23. Juli in Slobozia-Comaresti an Blüten von *Vicia Cracca* in der Dämmerung. Gehört mehr zur baltischen Fauna und fehlt bei uns im Tieflande, wie die übrigen, ebenfalls local und selten vorkommenden Arten dieser Gattung.

266. *Viciae* Hb.

Ein frisches, aber zerrissenes Stück fand ich unter blühenden Linden in Krasna am 28. Juli.

267. *Craccae* F.

In Kupka mehrere gefangen (Sch., in dessen Sammlung ein ganz frisches Stück).

Aventia Dup.

268. *Flexula* Schiff.

Ebenfalls nur in der montanen Region; in Krasna selten; ich scheuchte drei frische Stücke aus Gebüsch zwischen dem 15. Juli und 1. August. Kupka (Sch.), Straja (Pwl. M.).

Boletobia B.

269. *Fuliginaria* L.

Ab. *Flava* (nova aberr.).

Verbreitet, auch am Köder; in Czernowitz und der Umgebung, an Planken sehr häufig vom 25. Juni oder Anfang Juli bis 8. August in frischen Stücken, die Raupen an morschen Brettern, Anfang Juni bis 8. Juli erwachsen. In Krasna selten, Falter von Ende Juli bis 5. August beobachtet, eine Raupe noch am 24. Juli 1896; in Slobozia-Comaresti am 22. Juli und in Gurahumora am 18. Juli je ein Stück gefangen. Kupka (Sch.), Radautz häufig vom 24. Juni an (Pwl. M.). Ich fand überall ungefähr ebenso zahlreich als die gewöhnliche, dunkle, auch eine auffallend lichte Form, die nach Dr. Staudinger einen eigenen Namen verdienen würde und ab. *Flava* heissen kann. Bei den betreffenden ♂ sind alle Flügel sehr hell ockergelb, blos mit 1–2 schwärzlichen Fleckenbinden im Mittelfelde, ebensolchen Mittelflecken und nur verloschenen Saumpunkten. Andere ♂ (die den Uebergang zur Stammart bilden) und die Mehrzahl der ♀ zeigen ausser diesen Zeichnungen noch eine mehr oder

¹⁾ *Lusoria* L., bei Stanislaw und weiter in Ostgalizien verbreitet; nördliche Dobrudscha; *Eccrita Ludicra* Hb., Lemberg; *Spintherops Spectrum* Esp., von mir früher (Unters. über die Lepidopterenfauna etc., S. 56) als in der Bukowina einheimisch erwähnt, kommt hier nicht vor; die Angabe bezog sich einestheils auf ein Exemplar, das ich aus Schirl's Sammlung besitze, dessen Bukowiner Herkunft sich aber aus den schriftlichen Aufzeichnungen des Genannten nicht entnehmen lässt. Ich selbst glaubte einmal am 23. August ein Stück in Czernowitz am Köder erblickt zu haben, das aber entfloß und vielleicht eine andere Art (etwa *Pseudoph. Lunaris*) gewesen sein könnte.

minder ausgedehnte schwärzliche Bestäubung im Wurzelfelde, sowie gegen den Aussenrand und Apex, wobei aber die Grundfarbe immer noch hell gelbbraun bleibt.

Helia Gn.¹⁾

270. *Calvaria* F.

Sehr häufig und für die Bukowiner Fauna charakteristisch, in zwei Generationen; in Czernowitz gemein, an Stämmen von Apfelbäumen und am Köder, in den letzten Tagen des Mai oder Anfang Juni erscheinend, ohne Unterbrechung bis 25. August in ganz frischen Stücken. In Krasna an alten Weiden, namentlich aber sehr häufig am Köder, am 9. Juli abgeflogen, dann ebensolche und auch ganz frische Stücke bis 22. August; in Solka zwischen dem 14. Juli und 13. August 1897 häufig. Alle meine sehr zahlreichen Exemplare gehören einer beständigen Localrasse mit tief grauschwarzer (nicht bräunlicher) Grundfarbe an. In Kupka gemein (Sch.); Radautz einmal gefangen (Pwl. M.).

Zanclognatha Led.

271. *Tarsiplumalis* Hb.

Merkwürdig selten; ein Exemplar scheuchte ich in Czernowitz am 14. Mai aus Gebüsch.

272. *Grisealis* Hb.

In der Gegend von Czernowitz gemein und für die Localfauna sehr charakteristisch, bei Tage in Unmenge an Fichtenzweigen und in Gebüsch, besucht, ebenso wie die beiden folgenden Arten, gern den Köder; zwei Generationen: vom 16. Mai (gewiss auch früher) bis Ende Juni, nur ausnahmsweise abgeflogen bis 9. Juli, dann in frischen Stücken vom 28. Juli bis Ende August; diese Exemplare sind schärfer gezeichnet, mit deutlicherem, dunklerem Mittelschatten; bei den Frühlingsexemplaren ist die Grösse und Grundfarbe sehr veränderlich (hellgelblich bis dunkler graugelb). In Krasna weitaus seltener, von Ende Juni bis 29. Juli ganz abgeflogen, nur eine Generation; in Solka Abends in Gebüsch Anfang Juli mehrere.

273. *Tarsipennalis* Tr.

Bei Czernowitz gemein, mit der Vorigen und ebenso massenhaft; erste Generation vom 15. oder Ende Mai bis 17. Juli ohne Unterbrechung, zweite in frischen Stücken vom 30. August bis September; noch veränderlicher als die Vorige, namentlich in der Grösse; Vorderflügel sehr licht, oder dunkel röthlich, gelblich- oder bräunlichgrau, zuweilen sind beide mittleren Querlinien (in einzelnen Fällen auch der Mittelfleck) fast verschwunden; die Hinterflügel den Vorderflügeln gleich oder viel heller. In Krasna sehr selten, nur ein frisches Stück am 26. Juni 1896 gefangen; Solka sehr zahlreich vom 13. Juli bis 2. August auf Wiesen, am Lichte u. s. w.; Radautz (Pwl. M.).

¹⁾ *Simplicia Rectalis* Ev., Grumazești, Bacău, Jassy etc.; Lemberg.

274. *Tarsicrinalis* Knoch.

In Czernowitz auch sehr häufig, doch weniger zahlreich als die Vorigen, mit diesen, etwas später erscheinend; erste Generation vom 3. Juni bis 10. Juli, zweite vom 31. August an. Neben der typischen kommt fast ebenso zahlreich eine helle, weisslichgelbe Form vor, bei der der Mittelschatten kaum angedeutet ist und die Querlinien nur schwach hervortreten. In Krasna selten, in Gebüsch und am Köder, vom 26. Juni bis 11. Juli, meist helle Exemplare; Gurahumora, Juli, August; Solka, gleichzeitig mit der Vorigen und ebenso häufig; Radautz selten (Pwl. M.).

275. *Emortualis* Schiff.

Bei Czernowitz in Gebüsch u. s. w., vom 2. Juni bis 14. Juli noch frisch, sehr häufig, ebenso in Krasna, namentlich unter abgefallenem Laub von Linden und Weissbuchen, woran die Raupe dort zweifellos lebt (vgl. Einleitung, S. 19 und Car., „Iris“, IX, S. 56), von Anfang bis 20. Juli; Gurahumora, Bucsoia und Solka häufig in Haselnussgebüsch etc., Mitte bis Ende Juli. Die Grösse meiner Exemplare schwankt zwischen 17 und 25 mm. Radautz (Pwl. M.).

Madopa Steph.276. *Salicalis* Schiff.

Selten; drei frische Stücke traf ich in Czernowitz vom 30. Mai bis Anfang Juni, ein ebensolches in Krasna am 10. August (1896), alle am Lichte; offenbar zwei Generationen.

Herminia Latr.277. *Tentacularia* L.

Var. (und ab.) *Carpathica* Hormuzaki.

Auf Wiesen bis in die alpine Region gemein, für das Mittelgebirge sehr charakteristisch; bei Czernowitz nur auf Waldwiesen (Horecea, Cecina, Zutschka) Anfang Juni (wahrscheinlich schon im Mai erscheinend) bis Juli. In Krasna gemein, vom 2. Juni bis Anfang August; Sereththal, Ropcea häufig; Gurahumora, Stupca im August; Solka bis 28. Juli abgeflogen, Radautz (Pwl. M.). Var. *Carpathica* (Entom. Nachr., 1894, Nr. 4) bloss 21–23 mm, Vorderflügel fast rein weiss, Hinterflügel gelblichweiss, alle Flügel zeichnungslos oder mit schwach angedeuteten Querlinien, als locale Rasse auf der Lutschina sehr häufig, 29.–31. Juli (Pwl.). Mehr oder weniger ausgesprochene Uebergangsformen kommen bei Czernowitz höchst vereinzelt, in Krasna zahlreicher als typische, vor, auch die Stücke aus Solka gehören dazu.

278. *Derivalis* Hb.

Überall sehr selten; ich fand ein Stück bei Czernowitz an einem Weidenbusch am 27. Juli; in Krasna zwei Stücke unter Laub am 9. und 28. Juli. Kupka (Sch.); Radautz ein ♂ am 26. Juli 1893 gefangen (Pwl.).

Pechipogon Hb.¹⁾**279. *Barbalis* Cl.**

In Czernowitz gemein, in Gebüschern u. s. w., auch am Köder, vom 21. Mai bis Ende Juni ganz abgeflogen, dann von Anfang Juli abermals frische Stücke, gewiss zweite Generation. Variirt hell oder sehr dunkel gelbgrau bis braungrau, zuweilen fast zeichnungslos, Hinterflügel meist gegen den Vorderrand heller, seltener gleichmässig dunkel. In Krasna seltener, von Anfang Juni bis 21. Juli; Panka am 3. Juni, Gurahumora im Juli; Solka bis 17. Juli drei abgeflogene Stücke. Radautz vom Juli bis August, Raupe an Eichen (Pwl. M.).

Hypena* Tr.*280. *Rostralis* L.**

Ab. *Palpalis* F., ab. *Radiatalis* Hb.

In Czernowitz und der Umgebung gemein, einer der häufigsten Schmetterlinge überhaupt, an Planken, Abends an Blüthen, am Köder u. s. w.; es lässt sich vorläufig nicht sicher feststellen, ob eine oder zwei Generationen im Jahre vorkommen; frische Stücke fand ich vom 15. oder von Ende Juli an, doch gleichzeitig auch abgeflogene, dann ohne Unterbrechung bis Ende October frisch und ebenso nach der Ueberwinterung von März bis etwa 10. Mai, schliesslich ganz abgeflogen bis Ende Mai oder ausnahmsweise noch bis 8. und 11. Juni. Neben sehr hellen, bunten Exemplaren mit schwarz gemischtem, weisslichbraun gesäumtem Mittelfelde, scharfen Apicalflecken etc. auf den Vorderflügeln und helleren Hinterflügeln kommt ebenso häufig eine ganz eintönig dunkelbraune Form vor, bei der bis auf je zwei schwarze Punkte am Ende und in der Mitte der Mittelzelle und einem verloschenen Apicalfleck (zuweilen auch einer hellbraunen Wellenlinie) jede Zeichnung verschwunden ist. Ich halte diese Form für die bisher wenig beachtete ab. *Palpalis* Fabr. (nicht zu verwechseln mit *Hypena Palpalis* Hb. oder Tr. = *Extensalis* Gn.). Da eine ganz analoge, sehr ähnliche Form auch bei *H. Obsitalis* Hb. vorkommt, wurde diese dunkle *Rostralis* von mehreren Entomologen mit der genannten Art verwechselt und als solche bestimmt, daher meine frühere irrthümliche Angabe (vgl. auch Soc. Entom., Zürich, 1893, p. 58—59 und 130—131). Die ab. *Radiatalis* Hb. (dunkel graubraun mit scharfem, licht bräunlichgelbem Vorderrand der Vorderflügel und ebensolchem Anflug im Saumfelde) ist hier sehr selten, ich fand erst ein Exemplar am 2. April 1897 am Köder. Die Stammart ferner in Krasna, sehr selten, nur ein Stück am 8. August am Licht erbeutet; in Gurahumora am 21. August, in Solka abgeflogen am 5., ganz frisch am 17. August; Radautz häufig (Pwl. M.).

281. *Proboscidalis* L.

Bei Czernowitz häufig zwischen Fichtenzweigen, am Köder etc. in zwei Generationen, erste von Ende Mai bis Ende (27.) Juni, ausnahmsweise (1893) bis 6. Juli, zweite vom 15. August bis 9. October in frischen Stücken; in der

¹⁾ *Bomolocha Fontis* Thnb. in Ostgalizien weit verbreitet; Siebenbürgen.

montanen Region zahlreicher, so in Krasna gemein in Gebüsch etc., auch auf allen höheren Bergwiesen, vom 26. Juni ohne Unterbrechung, besonders im August in Unmenge, ganz abgeflogen bis 16. September, nur eine Generation; Gurahumora um dieselbe Zeit häufig; Solka gemein, Juli bis Anfang August; Câmpulung am Licht, 8. August (J.). Bei einzelnen, eintönig graubraunen Stücken sind bloß die beiden (dünneren) rothbraunen Querlinien, die das Mittelfeld begrenzen, deutlich bemerkbar, die Mehrzahl der Exemplare ist jedoch normal gezeichnet. Bei Radautz nicht häufig (Pwl. M.).

282. *Obesalis* Tr.

Selten; ich fing bloß ein schon etwas abgeflogenes Exemplar am 22. Mai in Czernowitz an *Berberis*-Blüthen; in Radautz vom 14. April bis 7. Juni (Pwl. M.).

Hypenodes Gn.¹⁾

283. *Costaestrigalis* Steph.

Selten, in zwei Generationen; ich fand je ein frisches Stück in Czernowitz am 3. Juli an einem Planken und am 28. September am Köder.

Rivula Gn.

284. *Sericealis* Scop.

Bei Czernowitz gemein, in Gebüsch, Abends auf Grasplätzen und am Köder; erste Generation vom 11. Mai bis Ende Juni abgeflogen, ausnahmsweise bis 6. Juli, zweite vom 28. Juli bis 27. September. In Krasna ebenso zahlreich, auch in höheren Thälern zwischen Moos etc., zweite Generation vom 2. August bis 4. September; in Solka vom 17. Juli bis Mitte August, Abends auf Wiesen und am Lichte in zahlloser Menge; Gurahumora ein Stück. Variirt dunkler, mit grösserem Mittelfleck, deutlichen Wellenlinien und breitem bräunlichen Saum der Vorderflügel, oder heller, mit kleinem, schärferem Mittelfleck, fast verschwundenen Wellenlinien und schmalerem dunklen Saume. Radautz nicht häufig (Pwl. M.).

Brephos O.²⁾

285. *Parthenias* L.

Sehr selten, ich fand ein Stück bei Czernowitz in Gebüsch Anfang April, ein zweites wurde am elektrischen Lichte erbeutet (Ph.); in Capu-Campuluï ein Exemplar Ende März gefangen, während noch der Boden grösstentheils mit Schnee bedeckt war (Proc.).

286. *Nothum* Hb.

In Kupka (Sch.) jedenfalls sehr local und selten.

¹⁾ *Albistrigatus* Hw. bei Stanislau; *Tholomiges Turfosalis* Wk., Stanislau, Lemberg.

²⁾ *Puella* Esp. bei Kupka noch fraglich (Sch.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge \(Lepidoptera\) der Bukowina.](#)

426-481